

Geschieht täglich  
seit 6½ Uhr.  
Redaktion und Expedition  
Johann-Seiffenstr. 33.  
Redakteur Dr. Götzen.  
Schriftkunde d. Redaktion  
Montags von 11—12 Uhr  
Samstags von 4—6 Uhr.  
  
Nummern der für die nächst-  
folgende Nummer bestimmten  
Zeiten in den Wochentagen  
bis 8 Uhr Nachmittags.  
  
Mögl. für Inseratenannahme:  
Sitz-Kunst, Universitätsstr. 22.  
Haus 238, Hainstr. 21, part.

# Leipziger Tageblatt

## und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

Nº 167.

Montag den 16. Juni.

1873.

### Bekanntmachung.

Die Inhaber der als verloren, vernichtet oder sonst als abhanden gekommen hier angezeigten Reichsscheine La D Nr. 77120, 78734, 83967, 92977, 93435, 94165 und 96102, La. E Nr. 1677, 2520, 3029, 8684, 11144, 11276, 11364, 12018, 13560, 13859, 15727, 16947, 21766, 27039, 2509, 30788, 31062, 34422, 35038, 35536, 36362, 37380, 38397, 39359, 40351, 40649, 41538, 43042, 44207, 44478, 48355, 48823, 49473, 49525, 50906, 51324, 51475, 51477, 52361, 53216, 53471, 55026, 55217, 55589, 56206, 56774, 57330, 58071, 60355, 62309, 65581, 65680, 65943, 66211, 66797, 66917 und 72745 werden hierdurch aufgefordert sich damit unverzüglich bei unterzeichnetem Anhalt zu melden, um ihr Recht daran zu beweisen oder dieselben gegen Belohnung zu erlösen, widrigfalls, der Leibhausordnung gemäß, die Pläne der Anzeiger zu übergeben werden.

Leipzig, 11. Juni.

### Deutscher Reichstag.

Sitzung am 14. Juni.

Der Reichstag nahm heute in erster und zweiter Beratung die Ueberreinigung bezüglich der Hoheitsgräze in den Gemeinden Naon les Léaux und Naon sur Blaine an. Demnächst gewünschte er in dritter Beratung die Abänderung der Reichstags-Wahlkreise 5 und 6 des Regierungsbezirks Oppeln. Hierauf wurde die Denkschrift gutgeheissen, die sich auf die durch den Krieg gegen Frankreich veranlaßten außerordentlichen Ausgaben und Einnahmen pro 1872 bezieht.

Sehr in Anspruch genommen war das Haus durch die Beratung des Gesetzes bezüglich der Errichtung eines Reichs-Eisenbahnamts. Die Discussion zog sich der Art in die Länge, daß der Reichstag nach Fertigstellung dieses Entwurfs nur noch den Mosel'schen Gesetzesvorschlag beratete und an eine Commission von 14 Mitgliedern verweisen konnte, worin der Tarif der Gehalts- und Kosten bei den Consulaten des Deutschen Reichs behandelt wird.

### Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Aus Berlin kommt die Nachricht, daß im Bundesrat eine Beschlagnahme über die Papiergeldfrage zu Stande gelommen ist und demnach die unterbrochene dritte Sitzung des Münzgesetzes im Reichstage jetzt wieder aufgenommen werden wird. Der Kompromiß, welchen der Bundesrat nun zu Stande gebracht hat, ist in seinen Hauptzügen folgender: Das Reich gibt 120 Millionen Mark Reichspapiergeld aus, einen Zlotter für jeden Kopf der Bevölkerung. Die Abhälften sind 5, 25 und 50 Mark. Bis zum 1. Juli 1875 wird alles Staatspapiergeld eingezogen. Neues darf ohne Reichsgesetz nicht wieder geschaffen werden. Die Reichsbanknoten werden von allen öffentlichen Läden Deutschlands angenommen; im Privatverkehr dagegen kann die Annahme verworfen werden. Sie werden jeder Zeit von der Reichsbanknote auf Verlangen gegen baares Geld eingelöst. Diese 120 Millionen werden nach der Bevölkerungsschätzung unter die Bundesstaaten verteilt. Diejenigen Staaten, welche kein Papiergeld haben, erhalten ihre volle Quote ohne Weiteres, diejenigen, welche Papiergeld haben, müssen zunächst für die ausgestanzten Reichsbanknoten den gleichen Betrag an Landeskassen einzahlen und abliefern. Übersteigt ihr Papierumlauft nicht den Betrag von drei Mark pro Kopf, so ist damit die Sache in Ordnung. Wenn aber, wie in Sachsen und einigen anderen Staaten, mehr Landespapiergeld ausgegeben ist, als durch die Ressorten an Reichspapiergeld getilgt werden kann, so tritt folgendes Verfahren ein. Die Hälfte des überschüssigen Betrages hat der betreffende Staat aus eigenen Mitteln bis zum 1. Juli 1875 einzuzahlen. Für die andere Hälfte erhält er zum Behufe gleicher Gleichheit vom Reich die erforderliche Summe unverzüglich in Reichsbanknoten, deren Betrag zu dem Ende vorübergehend vermehrt wird, vorgekehrt; er muß den Vorabzug in zehn Jahren zurückzustatten, und die Reichsbanknote muß stets viel Reichsbanknoten tilgen. Der normale Betrieb wird mißlin erst nach Ablauf dieser zehn Jahre eintreten, ungefähr im Jahre 1885. Ab dann wird es 40 Millionen Thaler Papiergeld in Deutschland geben gegen 67 Millionen, welche gegenwärtig existieren. Sofort, d. h. im Jahre 1875, wird erreicht, daß an die Stelle der unangeführten, nur bis an die Landesgrenzen gültigen Landeskasse ein einziges deutsches Reichsbanknoten tritt, gültig von Memel bis West, von Konstanz bis Hadersleben. Die sofortige Veränderung des Papierumlaufes wird sich freilich nur auf etwa acht bis neun Millionen Thaler belaufen, über sie wird von Jahr zu Jahr sich fortlegen, bis nach einem Jahrzehnt das gesetzliche Niveau erreicht ist. Der Vorschlag trägt den Stempel eines Kompromisses an der Stirn. Es liegt zu Tage, daß diejenigen Staaten, welche über den Normalbetrag Papier aufzubauen, von Rechts wegen müßten, die Einziehung des ganzen Mehrbetrages aus eigenen Mitteln zu besorgen. Sie führen sich dabei immer noch besser als ihre Bundesgenossen, welche für die von ihnen contra-

und Schraubendampfer, wovon überdies 3 als nicht mehr zum Dienste in den gefahrhaften indischen Meeren geeignet bezeichnet werden. Der ganze aktive Stand seiner Kriegsmarine stellt sich danach auf 8 Fregatten, 1 Corvette und 2 Brigs, wovon 1 Fregatte und die Corvette schon nach Indien entsendet sind. Die anderen 4 Schiffe auszurüsten fehlt es hingegen zunächst an Matrosen und Schiffpersonal, da die für die europäische Flotte angeworbenen und ausgebesserten Mannschaften nicht in Indien zu dienen verpflichtet sind. Ganz gleich verhält es sich auch mit der Armee, indem der europäische Theil der holländischen Colonialtruppen ausschließlich durch freie Werbung recrutierte, und wenn noch den offiziellen Nachweisen die holländisch-indische Armee auch eine Stärke von 28,748 Mann besitzen soll, so wird auch andererseits der factische Stand der darin umgegriffenen, allein zuverlässigen europäischen Truppen ja noch nicht 3000 Mann aufgegeben.

Die Nachrichten aus Spanien lauten fortwährend gleich bedenklich. Die Versicherungen des neuen Ministers des Auswärtigen, daß die „Republik der Freiheit“ sei und sie keine Propaganda nach außen treiben wolle, entspricht allerdings zu sehr der thatsächlichen Lage der Verhältnisse, um nicht aufrichtig zu sein. Vor Barcelona ist, wie spanische Blätter berichten, am 6. Juni die deutsche Corvette „Elisabeth“ angelommen und neben der englischen Fregatte „Research“ vor Alter gegangen. Sie tauschte mit dem Blaue und der spanischen Fregatte „Bella de Madrid“ Begrüßungsfähnchen aus und der Kapitän meldet drei Offiziere sieg bald darauf ans Land. Bekanntlich sind seitdem noch andere deutsche Kriegsschiffe nach den spanischen Gewässern abgegangen.

Wie man aus Berlin mittheilt, ist für die Streichung des deutschen Gesandtschaftsstoffs beim Papst nachträglich eine annehmbare Majorität gewonnen worden. Die bestreitende Gehaltssumme soll in dritter Sitzung des Staats abgelegt werden. — Die Ausdrücke des Bundesrats für das Justizwesen und für Handel und Verkehr haben der Novelle zur Gewerbeordnung be treffend die Errichtung von Gewerberäten zu Entscheidung von Streitigkeiten zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer und zur Bestrafung des Contractbruchs etc. Ihre Zustimmung ertheilt. Die Zustimmung des Bundesrats unterliegt keinem Zweifel.

Wie man der „Augsb. Ills. 3.“ schreibt, ist

von der preußischen Regierung bei der zweiten Sitzung der Strafprozeßordnung in der Strafprozeßordnungskommission der Vorschlag gemacht worden, die Schöffengerichte in allen Instanzen dauerhaft zusammenzufügen, daß ein rechtsgelehrter Richter den Vorfall führt, sämmtliche Bevölkerung aber aus nicht rechtsgelehrten Schöffen beziehen. Dieser Vorschlag soll in der Commission die Mehrheit gewonnen haben.

Der „Kön. Blg.“ schreibt man aus München, 11. Juni: Nachdem unsere Militaria, abgesehen

von den durch die Neuuniformierung nötig gewordenen Einzelveränderungen, in der Presse endlich zur Ruhe gekommen und Freunde wie

Gegner des zum geflügelten Wort gewordenen nationalen Kampfheldens die Friedenspfeile rauschen,

hat die morgende Frontfeier am 15. Februar auf einmal wieder feuer ins Strohdach geworfen.

Die allgemeinen Dienstvorschriften des deutschen Heeres kennen eine Theilnahme der Truppen an den Feiertagen der einzelnen Confessionen nicht,

und auf diese Bestimmung gestützt, hat das Generalcommando hier und wahrscheinlich auch

in Würzburg Anordnungen zur Unterlassung des bisher hier gebührenden Ausdrucks der Truppen erlassen. Nur wenn und wo der König an der Kirchenfeierlichkeit Anteil nimmt, sollen auch die Truppen sich beteiligen. Diese Anordnung der allgemeinen deutschen Normen auf die bayerische Armee, allerdings eine Abänderung des bisherigen speziell bayerischen Brauchs, hat Allerhöchsten Orts die Billigung nicht erhalten, und zu den fortwährenden Eigenthümlichkeiten unseres Militairstaats wird gehören, daß die Truppen eines Landes mit paritätischer Bevölkerung bei dem speziell katholischen Frontfeiertag eine geringe Dienst zu thun haben.

Der akademische Senat von Zürich hat beim

Bundesrat und bei der russischen Regierung

gegen die Auslassungen der „Petersburger Zeitung“ auf Veranlassung der Abberufung der

studirenden Russinnen von der dortigen Universität Bewahrung eingeleget.

Seit lange dürfte kein Staat so rasch und vollständig auf den thatsächlichen Stand seiner Machtzonen zurückgeführt worden sein, als es gegenwärtig mit den Niederlanden der Fall ist. Nach der so stolzen Heraufforderung Deutschlands im Jahre 1870 und nach der seitdem fortgesetzten gleich herausfordernden Haltung der meisten niederländischen Zeitungen sieht sich dieser Staat jetzt in dem so unüberdrückt herausfordernden Krieg mit Alchin der vollendetsten Ohnmacht gegenüber gestellt. Daß sich die in seinen Schiffsbüchern aufgeführten 23 Panzerschiffe und Fahrzeuge sämmtlich nur für den Hafen- und Küstenhafen, wie überhaupt für den Dienst in den heimischen Gewässern gebaut und bestimmt ausweisen, stellt sich der faktisch verwendbare Theil seiner Kriegsflotte zusammen nur auf 9 Schi-

Ausgabe 11,300.  
Abonnementssatz

vierteljährlich 1 Thlr. 7½ Pfg.  
incl. Frimerkton 1 Thlr. 10 Pfg.  
Zwei einzelne Nummern 2½ Pfg.  
Belegexemplar 1 Pfg.

Schüler für Unterrichtszwecke  
ohne Postbelehrung 10 Pfg.  
mit Postbelehrung 14 Pfg.

Jahres  
4-geschwärme-Douzengrosze 1½ Pfg.  
Gebund. Taschen  
laut unserem Preisverzeichniß  
Bestellen unter d. Redaktion  
die Spaltzelle 2 Pfg.

genötigt werden solle. Die Ultramontanen agieren für die Aufhebung dieses Gesetzes, und es heißt, daß der Präsident Pedro de Tejada, der ein ehriger Katholik ist, ihnen hierin behilflich sei.

### Aus Stadt und Land.

\* Leipzig, 15. Juni. Wenn sich die von Berlin aus gemeldete Nachricht bestätigen sollte, daß der deutsche Reichstag zu Ende dieses Jahres noch einmal, und zwar in den Monaten November und December einberufen werden wird, um diejenigen wichtigen Gelege zu berathen, welche gegenwärtig haben zu rücksichtigt werden müssen, wie zum Beispiel das Gesetz über die Heeresorganisation, so wird dieser Umstand auch auf die Einberufung des sächsischen Landtages wesentlichen Einfluß ausüben. Derselbe möchte dann nach unserer Dafürhalten schon im September oder doch spätestens Anfang October zusammenentreten, um wenigstens das Budget der nächsten Finanzperiode durchberathen zu können. Daß der Reichstag und die Einzel-Landtage in Zukunft nicht mehr gleichzeitig tagen können, darüber ist wohl nach den in den letzten Tagen von Reichstag gesetzten Beschlüssen und den vom Reichstagsler abgegebenen Erklärungen kein Zweifel mehr möglich. Aus dieser Sachlage scheint uns hervorzugehen, daß bezüglich der Neuwahlen zum Landtag ein früherer Termin, als der ursprünglich in Aussicht genommene, gewählt werden muß, und wir halten es für sehr notwendig, daß das Central-Wahl-Comité der liberalen Partei keine Zeit mehr verliere, um die Wahlbewegung in seinem Sinne allerorts in kräftigen Fluß zu bringen.

\* Leipzig, 15. Juni. Wenn irgend ein Verein in der Humanität unserer Zeit wurzelt, so ist er der Verein zur Fürsorge für die aus Siraf an gestalteten Entlassenen. Man muß, um die Verdienste desselben würdig zu können, wissen, in welch trauriger Lage die Gefallenen nach ihrer Strafzeit sich befinden, und wie oft sie in ihrer Verbewilligung die Anzahl um die Erlaubnis zur Rückkehr in dieselbe bitten. Daninger daher der Menschenfreund die Förderung und Unterstützung dieses Vereins wünschen mößt, bestome es zu beklagen, daß das geistige in den Räumen des Schützenhauses stattfindende Concert eine bedeutende Störung durch das unfreundliche Wetter erfuhr und auch sonst ein Unkraut auf demselben zu ruhen schien. Obgleich batte sich nach und nach der große Saal recht leicht gefüllt, und die Tambourer-Ouverture wogte bei glücklicher Durchführung mit ihrer Romantik und ihren dümonischen Klängen das Publikum sofort zu elektrisieren. Nachdem die Pauliner und Arianen 3 Lieder im Trianon-Garten vorgetragen hatten, wo einzelne Zuhörer Gruppen trog der Ungunst des Wetters umherwandelten, wiederholte sie das Morgenlied von Rich und das Wanderlied von Mendelssohn im großen Saale, und zwar mit großem Beifall. In der That war die energische und exakte Wiedergabe (namentlich des Morgenliedes) der Gesänge zu loben, und das Crescendo gestaltete sich an einigen Stellen fast zur Vollkommenheit. Später fügten die Sänger noch die 3 Lieder: „Viel der Städte von Bruck, Gondelfahrt von Gade, und die Pappeln von Ring hinzu, und auch dabei wurde eine günstige Wirkung erzielt, und der Humor des letzten Liedes jüngste gewaltig. Zur Abwechslung bot das Concert auch gemischten Gesang, an welchem sich namentlich auch der Ossian beteiligte. Der Hirtenchor aus Rosamunde von Schubert war im Ganzen gejagt zu nennen, daß Bismarckleben, dieses forschige und charakteristische Tonbild von Schumann wurde so trefflich nuancirt vorgetragen, daß man es da capo verlangte; recht schwungvoll aber, von Geist und Leben durchweht, und auch mit großer Sorgfalt im Technischen trat den leichten beiden Gesängen „Hoffnung“ von Richter und „An der Kirche wohnt der Priester“ auf, welche dann auch lärmische Anerkennung fanden. Unter den Opernvorführungen, die theils im Trianon, theils im großen Saale noch stattfanden, müssen wir: Wallenstein's Lager und Kapuzinerpredigt aus der Wallenstein-Sinfonie nennen. Die originellen und effectuellen Motive dieses Stücks fesselten sicher alle Zuhörer. Auch die Ouvertüren: Ring-Blas von Mendelssohn und Teil von Rossini zeigte von der Trefflichkeit der Büchner'schen Capelle. Überblättern wir das Concert im Ganzen, so können wir nur bedauern, daß die gut vorbereiteten Leistungen nicht einen stärkeren Zuhörerkreis gefunden haben, und daß also die Einnahme des Vereins eine geringe sein wird. Je mehr dies aber in Abbrach des ehemaligen Zweckes zu bedauern ist, desto dringender möchte man wünschen, daß das Concert in späterer günstigerer Zeit wiederholt werde.

\* Leipzig, 15. Juni. Gestern Abend erging es einem hiesigen Maschinenbauergehülse bei Ge-

Legenheit eines zwischen einem Soldaten und einigen Restaurationsgästen ausgebrochenen Streites recht übel. Ohne daher selbst irgendwie bei dem Streite beteiligt, sondern nur zufällig zugegen war, erhielt er plötzlich von dem Soldaten, welcher mit gezogenem Seitengewehr die ihn umringenden Gegner abwehrte, mit der scharfen Seite eines Hieb über die linke Hand, der ihm den Zeigefinger fast abtrennte. Der Verwundete musste in Folge dessen ins Krankenhaus gebracht werden.

Der „Constit. Blz.“ schreibt man aus Freiberg, 11. Juni: Ein schauerliches Gericht durchlief unsere Stadt. Am Sonntag schickte sich eine 17jährige hier unbekannte Arbeiterin vor dem Regenwetter in die Flur eines Hauses, welches einer Compagnie unsers Jägerbataillons (Kronprinz Nr. 12) zum Waffenquartier dient. Einige Soldaten scherzen mit ihr und berauben sie ihrer Schürze. Das Mädchen eilt, um ihr Kleidungsstück wieder zu erlangen, abnugelos nach und gerät in das Innere der Cafeteria. Hier vollzieht sich mittler in der Stadt und unter — wenn auch nicht thaträlicher Beleidigung, so doch Begünstigung von Seiten des mit der Aussicht betrauten Unteroffiziers — an der Wehrloose ein Act der Bestialität, die sich jeder öffentlichen Schilderung entzieht. Das trübe Bild brutalster Unstümlichkeit, wie es hier schrecklich sich entfaltete, erfüllt uns mit Trauer. Die gerichtliche Untersuchung ist eingeleitet.

Im Amts- und Wochenblatt für Auerbach und Klingenthal quittiert der Gerichtsamtmann Keller von Auerbach über Beiträge für die hälftebedürftigen Joachimsthaler in einer etwas auffälligen Weise, indem er in der Quittung bemerkt, daß „in den Gemeinden Reutlingen, Wildenau, Rautenkranz mit Morgenröthe und Sorga mit Hinterhain nach Anzeige der Gemeindevorstände Geber nicht zu erlangen gewesen seien.“ Diese unbedeckte Bemerkung hat in den betreffenden Dörfern großen Aufschwung erregt, und das mit Recht, da man ja nicht wissen kann, ob dort nicht anderweitige Verträge für die armen Joachimsthaler geschmiedet und abgelaufen wären.

In Blauen brachten am vorigen Freitag Abend die Schüler des mit der Realchule verbundenen Gymnasiums ihren früheren, jetzt in den Ruhestand getretenen Lehrern, den Herren Professor Dr. Thiele und Freytag, einen feierlichen Fackelzug.

### Verschiedenes.

In der Nacht zum Sonnabend ist in Berlin Friedrich v. Raumer, der weiblaute vorläufige Geschichtsschreiber, gestorben. Er hatte am 14. Mai sein 92. Lebensjahr erfüllt.

Die chinesische und japanische Post bringt betreibende Nachrichten über das Erdbeben zu Hongkong, sowie über eine ähnliche Erschütterung und ein großes Feuer in Japan. Durch das Erdbeben zu Hongkong wurden am 22. März die Häuser auf einer Fläche von 20 Hectaren von Grund aus zerstört und gegen 5000 Menschen obdachlos. Zu Osaka in Japan wütete eine ähnliche Erschütterung am 12. März, und am 29. folgte ein Feuer, welches viele Menschenleben dahinriß.

Aus dem „Wochenblatt für Seehäfen in der Altmark und Umgegend“ thieilen wir folgende Annonce mit: „Am 13. Januar 1873 ist mir meine liebe Frau entwendet worden, und hat sich bisher noch keine Spur von dem Weibe oder Kinde lehnen lassen. Ihre Augen die sind blau und schön, die Nase aber nicht viel zu schön, der Mund ist wie gewöhnlich rund, die Haare scheinen auch ganz blond. Ich bitte daher den ehrlichen Hinter gegen eine gute Belohnung mir dieselbe wieder abzuliefern. Der Gemahl Fr. Held in Eiderhöfe in der Altmark.“

(Falsche Kaffeebohnen.) Der Pariser Correspondent der „Didaktik“ schreibt unter dem 20. Mai: „Schwindel und Betrug, wohin man die Blüte wendet. Selbst die Nahrungsmittel werden von Gaunern dazu ausgedeutet. Bis jetzt hatte man sich nicht nur über die Fälschung des gewalbten Kaffees (durch Zusatz von Chiorio) zu beklagen. Nun ist aber auch die gefälschte Kaffeebohne erfunden, wie sich vorgestern vor dem Justizpolizeigericht ergab. Ein Belgier, Namens Crepin, kampte in einer Form verbrauchten abgeschlagenen Kaffeesatz und etwas Roggengemüll zusammen und soviel also die Bohne, die getrocknet und gebrannt, eine hübsche braune Farbe annahm. Dies geschmacklose, abscheuliche Product lieferte er nun den Krämern um 1 Fr. 60 Cent. das Kilogramm (à Pfund 6 Ngr. 4 Vi.). die es zu 4½ Fr. und mehr ihren Kunden verabreichten. Die Prellerlei dauerter schon einige Zeit und Crepin und sein Gewerbe verdienten viel Geld dabei. Einer der Käufer klage endlich; man schritt zur Untersuchung und entdeckte den Betrug. Die Kaffeeabteilanten wurden zu 6 Monaten, zwei der Grümer zu 2 Monaten Haft und Jeder zu 50 Fr. Geldstrafe verurtheilt.“

Einschlag der Reihenzeitung auf die Qualität der Kerze. Nach Versuchen, welche durch die höhere landwirtschaftliche Lehramtsanstalt in Worms in Anregung lamen, hat die Reihenzeitung gegenüber den Kreisstaat sehr interessante Ergebnisse geliefert. Ein Feld, das in allen Stücken vollkommen gleichartig war, wurde in zwei Parcellen getheilt und die eine Parcella wurde mit Kerze nach herkömmlicher Weise breitwirfig, die andere aber am nämlichen Tage und mit derselben Saatfrucht reichig besamt. Die reichig gesetzte Kerze brachte nicht nur einen höheren Ertrag im Allgemeinen, sondern auch eine viel vorzüglichere Qualität, denn während das Litter der breitwirfig gesetzten nur 619 Gramm wog, wog das Litter der reichig gesetzten 657 Gramm.

### Tageskalender.

**Landes-Kotterie.** Heute Sitzung von früh 8 und Nachmittag von 2 Uhr an 3000 Nummern und Gewinne. **Landwehr-Bureau Schlesien** 11, offen — bis 12.

**Öffentliche Bibliotheken:**

**Universitätsbibliothek** 10—1 Uhr.

**Stadtbibliothek** 2—4 Uhr.

**Öffentliche Sparkasse.** Expeditionszeit: Zehn Minuten Einzahlungen, Rückzahlungen und Abfindungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittag 3 Uhr — **Efecten-Zimmerbergschafft** 1 Treppen hoch. **Filiale für Einlagen:** Marienstraße, Lange Straße Nr. 33; Drogen-Großh. Windmühlenstraße Nr. 30; Ambu-Sporth. Wehrstraße Nr. 17.

**Öffentliches Leibhaus.** Expeditionszeit: Zehn Minuten von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittag 3 Uhr, während der Auctionen um 2 Uhr.

Zu dieser Woche verfallen die vom 15. bis 21. September 1872 vergebenen Abendb. deren späteren Bildung oder Prolongation nur unter Wiederrichtung der Auktionsgeboten fassbar sind.

**Eingang:** Ihr Wändertresor und Herausnahme vom Magazin, für Bildung und Prolongation von der neuen Straße.

**Gemeindeleihstellen:** In der Neuerwache (Generalstall), Polizeiaustraße und Neuerwache Nr. 1 (Stockhaus) am Rossmarkt; in der Neuerwache Nr. 4, Magazinstraße Nr. 1; Neuerwache Nr. 5, Schleierstraße (Bürgerstraße); Neuerwache Nr. 6, Johannisstraße; Neuerwache Nr. 7, Hirschplatz Nr. \*; Neuerwache Nr. 8, Brühl, Georgstraße; Polizeiaustraße Nr. 1, Johannishospital; Polizeiaustraße Nr. 2, Windmühlenstraße Nr. 1; Polizeiaustraße Nr. 3, Frankfurter Straße Nr. 47; im neuen Markt Augustusplatz Nr. 3b, westliche Seite; in der Hintergartenstraße Nr. 10 beim Handelsamt; Hintergartenstraße Nr. 14 (Marienapotheke); Dresdner Straße Nr. 33 (Dortmund) bei dem königlichen Kontrollor; Hintergartenstraße Nr. 35 (Dortmund) bei dem königlichen Kontrollor; Sternwartestr. Nr. 35 (Stern und Hölzel), partire beim Hausmann; Dorotheenstraße Nr. 6—8, partire beim Hausmann; Dorotheenstraße Nr. 6—8, partire beim Hausmann; Plagwitzer Straße Nr. 5 (Blümchen'sche Pianofortefabrik), partire beim Hausmann; Freytagstraße Nr. 1 oder Goldstraße Nr. 12, partire beim Hausmann; **Sonderberg'sche Fabrik** (Eutrichischer Straße Nr. 4); Stadtkanzlei (Wittenbergstraße Nr. 1).

**Postamt:** Dienststelle, Postamtshaus, Marienstraße Nr. 14 (Marienapotheke); Dresdner Straße Nr. 33 (Dortmund) bei dem königlichen Kontrollor; Hintergartenstraße Nr. 35 (Dortmund) bei dem königlichen Kontrollor; Sternwartestr. Nr. 35 (Stern und Hölzel), partire beim Hausmann; Dorotheenstraße Nr. 6—8, partire beim Hausmann; Dorotheenstraße Nr. 6—8, partire beim Hausmann; Plagwitzer Straße Nr. 5 (Blümchen'sche Pianofortefabrik), partire beim Hausmann; Freytagstraße Nr. 1 oder Goldstraße Nr. 12, partire beim Hausmann; **Sonderberg'sche Fabrik** (Eutrichischer Straße Nr. 4); Stadtkanzlei (Wittenbergstraße Nr. 1).

**Eine längere Pause findet statt zwischen dem 2. und 3. Akt.**

**Der Zug der Gefangene ist an der Tafse für 5 Menschen zu haben.**

**Gewöhnliche Preise der Gläser.**

**Einzug 6 Uhr. Auszug 6 Uhr. Ende 9 Uhr.**

**Reportoire des Leipziger Stadt-Theaters.**

Dienstag, den 17. Juni: **Maria Stuart.**

**Die Directrice des Stadttheaters.**

**Absahrt der Damaszengäste auf den Berlin-Anhaltischen Bahnhof:** Nach Berlin \* 1. 5. 1873.

Br. u. Fahr. — \* 1. 5. 1873.

# Leipziger Baubank: Einzahlung 10 Prozent vom 16. bis mit 21. Juni a. C.

Universitätsstr. A. Flaskämper Universitätsstr. 2

Buchbinderei  
Specialität  
für  
Conto-Bücher.  
Wesentlich vergrößert und mit Hülfsmaschinen  
der neuesten Constructionen vermehrt.

**Prompt.**

Für Export- und Massen-Aufträge wie für Sortiment gleich vortheilhaft eingerichtet.

**Auction.**

Dienstag den 17. Juni, früh 10 Uhr  
folgen eine Partie **Wreables**, als: 1 Stuttgarter  
Schnitter, bestehend aus 1 Sopha, 2 Fauteuils,  
2 Polsterstühlen, 1 Kleiderschrank, 1 Commode,  
2 Bettstellen mit Matratzen, Tischen, Stühlen,  
1 Schrank; verschiedene Comptoir-Utensilien,  
1 Schrank, 1 Bettstube, Lodenmarquisen, 3 Ge-  
bete gute Betten, 2 gute Familienabmattinen,  
verschiedene Bilder, 2 Restaurationsbänke von  
rothen Sammet, 1 Küchenkranz, 12 Küchen-  
stühle u. dergl. mehr versteigert werden  
**Brihl** 75, im Gewölbe.  
J. F. Pohle, Auctionator.

**Auction.**

Morgen Dienstag den 17. d. früh 10 Uhr  
beginnen ich Gustav Adolfstraße 22  
im Hof:  
150 Haufen Brennholz,  
40 Regenröhre,  
60 Paar Gumminische für Herren,  
1 Partie Wasserstiefeln von Hamm,  
Wagen, Zettel, Ketten,  
mehrere Bräcke, usw.  
40 Stück Pferde.

**Joh. Aug. Heber.**  
Auctionator und Taxator.

**Lübeck-Görlitzburg.**

direct  
Kronenhäuser anlaufend.  
Das schöne schwellende schwedische  
**Dampfschiff Oscar II.**  
Capt. G. M. Lithmann.  
Für Passagiere auf's Eleganste eingerichtet.  
jeden Sonnabend  
Nachmittags 6½ Uhr,  
von hier expediert.  
In Kopenhagen Anschluß an das  
Dampfschiff  
"Titania" von Stettin.  
Tour- und Retour-Billets, für 4 Wochen  
gültig,  
zu ermäßigten Preisen.  
Nähere Auskunft ertheilen  
**Charles Petit & Co.**  
Lübeck, im Mai 1873.

**Visitenkarten 15 Ngr.**  
C. H. Reclam sen., Ecke der Magazin- und Universitätsstraße

**100 Visitenkarten 15 Ngr.**  
Ernst Hauptmann, Markt, Durchgang d. Kaufhalle.

Ein junger Mann wünscht lateinische Privat-  
lunden zu ertheilen. Honorar pr. Stunde 4 Ngr.  
Kärtchen Brihl 54/55, 3. Etage rechts.  
Kunstmännisches Rechnen wird von einem jungen  
Comptoristen gründlich gelehrt. Worschule unter  
I. L. 99 an die Annones-Expedition von  
Haasestein & Vogler hier.

Praktischer Unterricht im  
**Schön- und Schnellschreiben**  
für Kaufleute u. auch separater für Damen im  
**Schreib-Poly-Institut**  
von E. Schneider, Kalligraph,  
Sternwartenstraße 18c, 3. Etage.

**Clavier-Unterricht**  
wird von einem Conservatorist ertheilt  
Leipzigstraße 17, 2. Et. links.

**Extra-Tanzstunden.**  
Für ganze Curse. Für einzelne Tänze,  
hauptsächlich Walzer, zu jeder beliebigen  
Zeitzeit.  
C. Schirmer, Johannisgasse 32, Hof, Tr. C. I.  
Für ältere Herren u. Damen ganz separat.

**Unterricht im Schneidern,**  
Schneiden, Wahnnehmen u. Schnittziehen wird  
in 4-6 Wochen gründl. ertheilt. Auch können  
Damen, welche schon Schneiderin gelernt u. nicht  
im Schnitzen sind, darin Unterricht nehmen  
C. Buschmann, Gr. Windmühlenstr. 22, III.

**Linitr.-Anstalt.**

Liniment  
pro  
1000 Bogen von 15 Ngr. an.

**Lager**  
linierter Schul- und Conto-Bücher-Papiere.

**Elegant.**

Für Export- und Massen-Aufträge wie für Sortiment gleich vortheilhaft eingerichtet.

**Dr. med. Ahlfeld,**

Geburthelfer,

Specialarzt für Frauenkrankheiten und Krank-  
heiten neugeborener Kinder.

**Wohnung:** Dresdner Straße Nr. 43,

2 Tr. vis à vis der Inselstraße. Sprechstunde:

1/3 bis 4 Uhr.

Die **Nacht Klingel** befindet sich an der nach

der Johanniskirche zu gelegenen Seite des Hauses.

In allen Krankheitsfällen

Beschreibung, Rath und Hilfe nach dem vorzügl.  
naturwissenschaftl. Grundlagen erh. Dr. A. Weigel,  
Naturheilkundiger, Sternwartenstraße 15, I.

Zöpfe à 7½-10 Ngr. sowie Überketten ge-  
fertigt, Sternwartenstraße 15, Feuerzeuggeschäft.

**Haararbeit** billige, Zöpfe von 7½ Ngr. an

werden gefertigt Nach 16 (Café National) III

**Autographie.**

Autographische Arbeiten werden in jeder

Schriftgattung auf das Sauberste und der Litho-

graphie täuschen ähnlich angeführt, sowie selbst-

geschriebene Autographen, in kleinen Auflagen,

schnell nach einer halben Stunde geliefert von:

**B. A. Dathe**, Steindruckerei,

Reichsstraße No. 13.

**Bruno Neumann**

Markt Nr. 2, 2. Etage,

Gravir- u. Guillochiransatz

für alle Branchen. Fabrik von

Vaginir, Datum, Giro, Coupon-

maschinen, Numeraleurs und alle

Sorten Trocken- u. Hartbentempels

Apparate. Sämmli. Gravurarbeit,

werden sauber und solid gefertigt.

Chignons, Zöpfe von 10 Ngr. werden elegant ge-  
fertigt bei Ernst Schütze, Friseur, Theater-Vorlage.

**Schreibwaren**

G. Kühn, Neum. 29

Glasdrucker

Metallbuchstabenfabrik.

**Firmen.**

Ernekleider werden nach neuester Fassung

gefertigt und modernisiert, sowie gereinigt  
und reparirt Schrötergässchen No. 11.

Kleider werden reparirt,

gereinigt u. gewaschen.

**Herrn- und Kindergarderobe** wird unter

Garantie des Gutsgen. schön und billig gefer-  
tigt Reichsstraße Nr. 46, III.

**Wäsche-Nähereien u. Stickerei**

werden von den einfachsten bis zu den feinsten

gefertigt Hainstraße 30, III.

im Geschäft vom Musterzimmers Rudolph Moser.

Maschinennäherei für Schuhmacher wird ange-  
nommen Hainstraße 16, Hof I.

Rähmaschinen-Arbeiten aller Art werden

angenommen Fleischerplatz 7 beim Schlosser.

**Chem. Wäscherel.**

Gleden- und Garderoben-Reinigung.

18c. Sternwartenstraße 18c.

Annahme: 27. Hainstraße 27.

Andere Reparatur.

Dottrichsche Papierdruckerei u. Verlagsanstalt

18c. Hainstraße 18c. Die Druckerei hat einen guten Ruf.

Herrengarderobe, welche verschlossen und

festig ist, wird, ohne das Futter zu beschädigen,

etwa vier neu aufgeführt in 3-4 Tagen Große

Gleisergasse 24/25, Treppe A 2 Treppen.

Wäsche wird schön und billig gewaschen. Wer

bittet man niederzul. Thomasg. 10 im Seiden Gesch.

Weblements gr. u. fl. u. j. Aufzählen über-

nommen. Mäh. d. Hrn. K. Müller im Fürstenhaus.



Den gehörten Herrschaften Leipzig zur Nach-

richt, daß ich diesen Montag, als den 16., mit

meiner Tochter hier eintrete, und werden dann

Quade aller Racen auf das Allersteine ge-

schoren bei besser Behandlung, glatt wie rasiert

und auch englisch (über den Kamm), auch sieht

bei mir ein ff. weißer Bude, sein dreifert, zum

Verkauf.

Wwe. Ruselli,

Hundehändlerin aus Dresden.

Wer übernimmt d. Haustucht im Hotel Hamburg.

**Buchdruckerei**

Specialität

für

Conto-Bücher.

Reiche Auswahl von Schriften, Polytypen für

Haupt- und Cassa-Bücher in div. Sprachen.

**Billig.**

Reiche Auswahl von Schriften, Polytypen für

Haupt- und Cassa-Bücher in div. Sprachen.

**Alte Goldrahmen**

Kronleuchter u. dgl. vergoldet billig

**Carl Steinert**, Bergolder.

Windmühlenstraße Nr. 51 (Goldene Rutsche).

Bestellungen auf Stubenweizen, Ösenchen und

dergl. Arbeiten werden angenommen Sporer-

gasse Nr. 6, 2 Tr., Sternwartenstr. 11c, 4 Tr.

**Hochstühle** werden bezogen Königplatz 1,

4. Et. (Vehmanns Haus). NB. Auch sind dabei selbst

fertige bez. Stühle abzuholen. Eigentümer unbek.

**Gesundheit ist Reichthum.**

**Werner's Deutscher**

**Vorher.**

Wälzertrac: Gesundheitsblätter in

reicher vorzügl. Qualität. Preis à Flasche

2 Ngr., 17 Flaschen 1 1/2 Ngr. Flaschen oder

aus 17 Flaschen zu beliebigem allmäßigen

Gebrauch.

Dieses Bier steht in seiner Hinsicht

engen einem anderen nach — mag es Vorher,

Kraft-Walzert oder sonst wie dinieren und

gepresst werden; vielmehr sind die treff-

lichen, heilkräftigen Wirkungen

meines Vorher's schon längst allgemein

anerkannt und namentlich auch ärztlicher-

seits hervorgehoben und befähigt worden.

Ein besonderer Vorzug desselben ist

aber der billige Preis; einzeln à Flasche

2 Ngr. und für 1 1/2 - 17 Flaschen, oder

nach Wahl auch 17 Marken, wodurch die

Bequemlichkeit des beliebigen u. allmäßigen

Gebrauches gegeben ist.

**Berbster Bitterbier,**

rein und universell, das beste,

der Gesundheit trüglichste Baus-

bier. Preis à Flasche 2

Die bei G. Weiß in Leipzig erschienene Kriegs-Chronik des deutsch-französischen Krieges 1870/71 (verdickerter Kopier-Abdruck aus dem "Leipziger Tagblatt"), Preis 5 Mgr., ist jetzt vorrätig in der **Kapellstrasse des Leipziger Tageblattes.**



### Berlin-Anhaltische Eisenbahn.

Unsere Billed- und Güter-Güsse sind angewiesen, Deutsches und Ungarische Silber-Gulden und Doppel-Gulden nicht mehr in Zahlung zu nehmen, wovon wir das beteiligte Publikum in Kenntnis setzen.

Berlin, den 14. Juni 1873. **Die Direction.**



### Luxus-Pferde-Auction!!!

In der bisher üblichen Weise sollen  
nächsten Dienstag den 17. d. W.  
Nachm. 3 Uhr mehrere sehr elegante  
junge Pferde meisthetisch verlangt  
werden. Betreffende Pferde stehen von  
heute ab zur Ansicht u. Probe bereit bei

**Taschner**

in Auelhausen bei Leipzig.

**Meiningen 7 Fl.-Loose,**  
**Mailänder 45 Frs.-Loose,**  
**4<sup>o</sup> Oesterr. 1854er 250 Fl.-Loose,**  
**1858er Oesterr. Credit-Loose,**  
**Bukarester 20 Frs.-Loose,**  
**4<sup>o</sup> Raab-Grazer 100 Thir.-Loose,**  
beren Biehungen am 1. Juli stattfinden, offerieren  
**Glenck & Hoffmann,**  
Hainstraße 4.

Zur gel. Benutzung empfehlen wir unter

### Effecten-Ueberwachungsbureau,

durch dasselbe besorgen wir unter Garantieleistung gegen eine sehr mögliche Vergütung die Ueberwachung der Biehungen finanzieller verloobbarer Effecten, rechtzeitige Benachrichtigung aller aus dem Besitz von Werthpapieren entstehenden Rechte und Pflichten, Übernahme von Depositen, Abtrennung von Coupons und Dividendencheinen u. c.

**Glenck & Hoffmann,**

Hainstraße 4.

### Aufbewahrung und Ueberwachung von Effecten und Werthpapieren.

Während der bevorstehenden

### Reise- und Bade-Saison

übernehmen wir gegen eine geringe Vergütung die Aufbewahrung u. Ueberwachung von

### Effecten und Werthpapieren.

**Glenck & Hoffmann.**

Bankgeschäft, Hainstraße Nr. 4.

### Visitenkarten

100 Adresskarten von 15  $\varphi$  an.  
Preisdeckarte, Circulaire, Wechsel,  
Verlobungs- u. Vermählungsbriefe,  
Plakate, Autographen, Etiketten,  
Rechnungen, sowie alle Druckarbeiten  
Lithogr. Anstalt und Druckerei seit 1846.

**A. Walther.**

Roch's Hof.

### Zum Königstrank!

Weitere beim Erfinder des Königstranks eingegangene Anerkennungsschreiben:

53,034. Barlow bei Parchim i. W., 4. 5. 73. Die bis jetzt verbrannten 8 Flaschen Königstrank boten mir wesentliche Hilfe bei meinem Asthma-Leiden. Was mir mein Arzt und seine Medicamente geleistet haben, nämlich Befreiung von den Asthma-Anfällen — das habe ich durch Ihren herrlichen Trank erreicht. — **Beniz, Lehrer.**

53,237. Achsenbach, Amt Püllendorf, 3. 5. 73. Ich litt seit längerer Zeit an Auszehrung, verbunden mit bestigem Husten. Alle dagegen angewandten ärztlichen Mittel blieben ohne Erfolg. Ich nahm auf Anrathen den Königstrank von der Niederlage des Herrn Leibinger in Heiligenberg und nach einer Flasche bin ich wieder vollständig hergestellt, wieder meinem Beruf nachgekehrt. — **Wendelin Müller, Landwirt.**

53,283. Großenhain, 19. 5. 73. Der Königstrank hat sich auch ohne Annoncen durch die guten Erfolge, welche erzielte wurden, selbst annoncirt. (Bestellung.) — **O. Hoffmann.**

53,303. Pirna, 29. 5. 73. Ihr Königstrank wird von allen, die denselben brauchen, als wahrhaft außerordentlich anerkannt. (Bestellung.) — **Gebr. Täschlich.**

53,247. Thal, 25. 4. 73. Empfangen Sie meinen herzlichen Dank für den mir gesandten Königstrank, der selbe hat überall ausgezeichnete Dienste geleistet; in meiner Familie ist er mir unentbehrlich geworden. (Bestellung.) — **Werba Aug.**

53,951. Großjohann, 6. 5. 73. Der Königstrank hat sich bei mir als ein probates Mittel bewiesen. Nachdem ich durch eine starke Erkrankung das Bett hüten mußte und denselben Tag über mit den heftigsten Kopfschmerzen geplagt war, magerte mein Körper zusehends ab. Die Medicina, welche der Arzt verschrieb, brachte nicht die geringste Besserung hervor. Da lag mein Mann auf Anrathen eines Freunds Königstrank, bei welchem der selbe sehr bewundert hatte, holen. Ich stellte die Medicina sofort bei Seite und nachdem ich 2 fl. des Königstrankes verbraucht, konnte ich das Bett verlassen und fühlte mich wieder ganz wohl, auch hatte ich wieder Appetit bekommen. Als der Arzt kam, schüttete er sehr verwundert über meine auffallend schnelle Besserung den Kopf; ich brauchte noch 2 fl. zur Radier, und jetzt ist auch nicht mehr eine Spur meiner Krankheit vorhanden. Mein Mann und meine Tochter trinken jetzt auch dieselbe heilsame Getränk, und wir empfehlen es jedem bei einer vor kommenden Krankheit. — **Tophie Bergmann.**

53,199. Hoch-Sindlau, 11. 5. 73. Ich bemerke hiermit, daß der in meinem ersten Briefe angeführte Paroxysmenkrank noch Verbrand der ersten Flasche aufstand und jetzt ganz beseitelt ist. Was meine Flechten anbetrifft, so werden dieselben schwächer, auch die äußerlichen Brustschmerzen haben sich gegeben. — **O. Bauer.**

Erfinder und alleiniger Fabrikant des Königstranks:

**Wirthlicher Gesundheitsrat (Physiologist) Karl Jacobi**

in Berlin, Friedrichstraße 208.

Die Flasche Königstrank-Extract, zu dreimal so viel Wasser, kostet in Berlin einen halben Thaler. — Innerhalb in ganz Deutschland 16. resp. 17 Sgr. (1 fl. th.)  
In Leipzig (16 Sgr.) bei M. Th. Rechla, Nicolaistraße 13, in Auerbach bei Gustav Müller und in fast allen Städten Sachens.

### Loose der deutschen Lotterie à 1 Thlr.

sind zu bezahlen durch die

Expedition des Leipziger Tageblattes.

**Mailänder 10 Francos-Loose**, Ziehung am 16. d. M.  
Hauptpreis Preis 100,000.  
verkauft billig

**Saul Finkelstein,**  
**Bank- und Wechselgeschäft,**  
Brühl 52.

### Emmrichs Lehrinstitut für Zuschniedekunst.

Der diesjährige größte Sommer-Cursus beginnt Sonntag den 15. Juni u. c. Teilnahme der Schüler täglich bis zum 1. Juli. — **Achtung! Billig!**  
Dresden. — **F. W. Emmrich.**  
Schneidermeister und Lehrer der Zuschniedekunst.



**Zur Anfertigung künstlicher Schädel**  
sowie zur Ausführung aller zahnärztlichen Operationen empfiehlt sich unter der Versicherung der vollständigsten Garantie

**B. Schwarze**, Zahnr.,  
Windmühlenstraße 27, 2. Et. rechts

### Wichtig für Jedermann.

Unterzeichnete empfiehlt dem geehrten Publikum seine Färberei, Druckerei und den Wascherei. Besonders gut werden Herren- und Damenleider nach der neuen Methoden gereinigt und chemisch gewaschen, so daß Farben und Fäden dadurch wieder aufgefrischt werden und Kleidungsstücke ein neues Ansehen bekommen.

Abnahme-Locale: Carlstraße 7 e bei **E. J. Hoffmann**,

Sternmarktstraße 43 bei **E. W. Löwe**.

**R. Gottschalk**, Berliner Straße Nr. 12.

### GUARANA

von **Grimaudier Comp. Apotheker in Paris**, vielen an den genannten Orten gefunden die trefflichsten Dienste geleistet, und kann mit Recht als ein vorzügliches, schnell wirkendes Reinigungsmittel empfohlen werden. Preis 24 Gr. pr. Schachtel von 12 Pulvern. **Ganz-Denk** bei **Gustav Triepel** in Leipzig. Riedelsgen ebenfalls: Engel-, Adler-, Löwe-, Elefant-, Mohren-, Lindens-, Johanns- und Albert-Apotheke. In Dresden bei Herren Spahlholz & Bley.

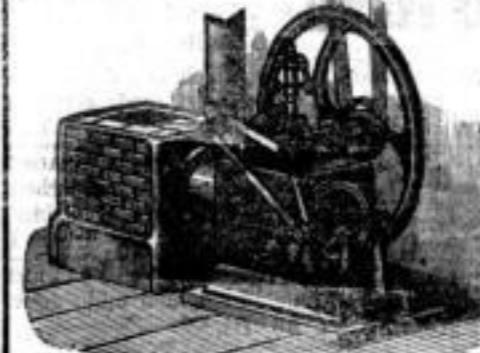
Gartengeräthe für Kinder, Giesskanonen und Eimer von Blech, Armbrüste, Blasrohre, Bogen mit Pfeilen, Schloss-Scheiben, Sterne zum Abschießen, Zügel zum Pferdespielen, Springtaupe, Reifen zum Kollern. Spazierstöcke für Kinder, Angelstöcke, Drachen etc. empfiehlt billig

die Spielwarenhandlung von **Carl Thieme**, Thomasgässchen No. II.

Papier-Laternen zu Garten-Illuminationen, Luftballons von Seidenpapier, Ballfiguren, Botanisirtrommeln und Butterbrodbüchsen von Blech, Schmetterlings-Netze sowie Kasten zu Schmetterl.-Samml., Gummibälle, Raquets zum Federballschlagen, Fahnen, Wurf-Ringen und Degen dazu, Schaukeln etc. empfiehlt billig

die Spielwaren-Handlung von **Carl Thieme**, Thomasgässchen II.

Die billigste und beste Triebkraft ist



### Heissluft-Maschine

von

**W. Lehmann**,

auschließlich gebaut in der Berl.-inh. Maschinenb.-Actienges. Dessaar, 1/12—2 Pferdekraft. Maschinen täglich in Stand zu sehen beim Vertrieber

**A. Drews**, Schimmel's Gt.

Vorgezeichnete Waaren **für Damen** in ein grob und dül vorgezeichnete

sowie fertig benähte weiße Ripsäquise, Waffelstoff und graue Fischartlein-Dedes  $\frac{1}{4}$  bis  $\frac{1}{2}$  groß, dsgl. vorgezeichnete als fertige

graue und weiße Damen- und Kinderschürzen neuester Schnitt und Muster, Neglige- und Klammerätschen, Meise-Necessaire,

sowie die beliebten neuen Wäscheutensil, Kassetten, Kinderkleider, Röcke und Kinderkleider usw. ferner eine große Auswahl gelb und weißer Rips-Kinderkleider (neuester Dessins) und  $\frac{1}{4}$  bis  $\frac{1}{2}$  groß amerikanische Segeltuch-Dedes (neuer Stoff) empfiehlt hochachtungsvoll

**Carl Mertens**, Zeichner,  
Hainstraße, Hotel de Pologne Gewölbe Nr. 10.

### S. Buchold's Wwe.

Grimma'sche Strasse 36, gegenüber dem Neumarkt.

Um mit dem Rest der

### Roben der Frühjahrs- und Sommer-Saison

zu räumen, verkaufe solche, die früher 15 bis 30 Thlr. gekostet, — für  $6\frac{1}{2}$  bis 14 Thlr. aus.

### Stoffe zu Promenadencostumes:

das Meter früher 14 Groschen, jetzt 8 Groschen,  
das Meter früher 20 Groschen, jetzt 10 bis 12 Groschen.

**Vereins-Möbel-Magazin**  
Reichsstrasse 3, Speck's Hof  
empfiehlt sein Lager zu den billigsten Preisen.

Diese und andere





Eine mit tüchtigen Schulkenntnissen ausgerüstet junger Mann findet als **Lebriing**

Placement in einem hies. bedeutenden

**Seidler-**

Waaren-Geschäft en gros. Off. sub P. 937. befördert

das Annoncen-Bureau von

Robert Braunes.  
17.

Markt

Gesucht wird ein anständiger Oberdiener **Café Schwein.**

Ges. 4 Hotel-, 8 Rest.-Kellner, 10 Kellnerb., nicht. Diener, 2 Küch., 1 Wartsh., Kärtner, 2 Hauss., 8 Knechte und Arbeiter durch J. Werner, Hainstr. 25, Tr. B. I.

Gesucht 16 Kellner (Hotel, Rest., Gasthof), Bierwirker, 10 Kellnerb., 5 Commis, 1 Hos., 2 Küch., 3 Wartsh., 1 Kärtner, 3 Köche, 3 Bedi., 5 Kutsch., 4 Dien., 10 Bursch., 16 Knechte.

2. Friedrich, Große Fleischergasse 3, I.

Offene Stellen: 1 Oberdiener (Hot. ausw.), Commis (Manufactur), 1 Del. Schwalter, 6 Küch., 2 Hofmeister, 2 Haussleute, 2 Küch. Diener, 3 Kellner, 4 Haussleute, 9 Knechte bei A. Löffel, Ritterstraße 46, 2. Tr.

Gesucht 2 Zimmer, 2 Rest.-Kell., 2 Kellnerb., 2 Paßb., Näh. Nicolaistr. 38, g. Ring.

## Kellner-Gesuch.

Zum baldigen Auftritt suche ich einen jungen gewandten Kellner von 16 bis 18 Jahren, welcher jedoch schon im Hotel conditionirt haben muss.

Grimmischau, im Juni 1873.

Oscar Bergner, Hotel zum Adler.

für Hotel, Bahnhof-Restauratur, Kellner, Küch. sucht H. Steinecke, Markt 9, I.

Gesucht 1 Ober-, 2 Zimmer, 3 Saal- u. 6 Rest.-Kellner, 9 Kellnerb., 2 Commis, 3 Diener, 2 Küch., 6 Knechte und 8 Burschen durch J. G. Lindner, Ritterstraße 2, I.

Zum sofortigen Auftritt wird ein tüchtiger kräftiger Markthelfer gesucht. Hierauf Reflectirende wollen sich melden bei Carl Ahlemann,

Thomassässchen No. 6, 2. Etage.

Gesucht wird als Markthelfer ein gut empfohlener kräftiger junger Mann. Näheres in der Papierhandlung Carl Nestmann.

Ein ordentlicher Arbeiter wird verlangt. Fried. Diermann, Neumarkt 9.

## Raddreher

werden gesucht in der Buchdruckerei, Vurgesteins Garten 5A, 1 Treppe.

Gesucht ein solider Raddreher in der Buchdruckerei Thälitzstraße 31.

4-5 wenn auch ältere Männer, welche mit Pferden umzugehen u. in der Delphonie Besold wiss., erh. sofort dauernd u. lohn. Stelle durch J. Werner, Hainstraße 25, Tr. B. I.

Gesucht 1 Haussleute, 1 Rollknecht, 1 Paßb., W. Klingebiel, Königplatz 17.

Ein Bursche wird gesucht Frankfurterstraße 33, Steger.

Ein Hanßbursche von 15-16 Jahren sofort gesucht Café Union, Peterssteinweg 56.

Ein gut empfohlener Bursche findet Beschäftigung Zeitzer Straße Nr. 35.

Ein Bursche, der mit Pferd und Wagen umzugehen weiß, wird sofort oder zum 1. Juli gesucht. Nur solche, die mit guten Bezeugnissen verfügen, können sich melden.

Blagwitz, Schöchersche Straße 6, I.

Einen leistigen Hanßburschen bei gutem Lohn sucht C. Lange, Johannigasse 32.

Sofort sucht einen gewandten ehrl. Hanßburschen C. G. Theile, Königstr. 12.

Einen Hanßburschen sucht Th. Falk, Grimm. Steinweg 9, 2. Hof 2. Etage.

Gesucht wird ein gewandter Hanßbursche von 14-16 Jahren sofort oder 1. Juli

Gewandgärtner 2, 1. Treppe.

**Laufbursche** gesucht Elsterstr. 22 (Tischlerei).

Gesucht 1 Gouvernante, 2 Wirthschafterin, 1 Directrice, 2 Jungfern, 3 Kochmädel, 6 Küch., 2 Stuben, 1 Zimmer u. 10 Dienstmädchen durch Lindner, Ritterstraße 2, I.

Gesucht sofort ausw. 4 j. Mädchen f. Kohlenwascherin Trinh. d. W. Klingebiel, Königstr. 17.

Eine tüchtige Maschinennäherin wird sofort gesucht bei W. Verlowitz, Grimm'scher Steinweg Nr. 59.

Gesucht wird ein junges anständiges, im Deutnähe gebüttetes Mädchen, nur eine Solche kann sich melden Brühl 37, Eulmann.

**Steppdeckennäherinnen** finden dauernde Beschäftigung Fleischerplatz 7, I.

Gesucht werden sofort noch einige geübte Haarbeiterinnen im Schneider Lange Str. 14, I.

Eine geschickte Arbeitserin auf Schleife findet Beschäftigung. Näh. Peterssteinweg 2, Hof 1 Tr.

Geübte Näherinnen finden dauernde Beschäftigung Johannigasse Nr. 10, I.

Ganz geübte Weihnaherinnen finden gegen hohen Lohn dauernde Beschäftigung bei

**Krieg & Schneider,** Schützenstraße 20/21.

Ein Mädchen zum Falzen und Heften sucht W. V. Werner, Poststraße 15.

Mädchen zum Falzen und Heften sucht H. Finkenscher, Querstraße 16.

Mädchen zum Falzen und Bindenheften sucht F. A. Neumann jun., Johannigasse 32, I. p.

Mädchen zum Falzen und Heften sucht Th. Haff, Grimm. Steinweg 9, 2. Hof 2. Et.

Gesucht wird ein junges Mädchen zum Bogenfangen von C. W. Vollrath, Windmühlenstr. 14.

**Geübte Arbeiterinnen** werden gegen hohen Lohn gefucht von Kamprath & Schwartz, Tauchaer Str. 18.

Ich suche eine tüchtige Rest.-Kochin sofort, Gehalt 120 f. J. G. Lindner, Ritterstraße 2, I.

Von anständiger Herrschaft wird für 1. Juli eine Kochin, die auch etwas Hausarbeit mit übernimmt, gefucht. Zu melden mit Buch Weststraße Nr. 33, 3. Etage.

Gesucht zum 1. Juli eine reinliche tüchtige Kochin, die auch einen Theil der Hausarbeit macht, sowie ein zuverlässiges nicht zu junges Kindermädchen, welches im Räthen u. Plätzen bleibt weißt.

Mit Buch zu melden von 9-12 u. 2-4 Uhr Klosterstraße 15, 3. Etage, Treppe A.

Offene Stellen für: 1 Gesellschafterin (ausw.), 1 franz. Bonne, 1 Verküferin (End.), 7 Koch. (Reisau. u. Priv.), 3 Stubenmädchen, 13 Dienstmädchen bei A. Löffel, Ritterstraße 46, II.

Gesucht 4 Wirtsh., 6 Verkauf., 2 Busseln., 3 Kellnerin, 7 Koch., 5 Kochin., 4 Stuben., 20 Dienstmädchen. 2. Friedrich, gr. Fleischergasse 3, I.

Gesucht wird zum baldigen Auftritt eine Wirtschafterin, tüchtig in allen Fächern der Haushaltung, besonders im Kochen, Räthen und Vorrichten der Wäsche. — Anreibungen mit Zeugnis, Abchrist und Angabe der Geschäftsführung werden unter V. B. 443. an die Annonsen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Dresden erbeten.

Gesucht 1 Priv.-Wirthschaft. (60 f. Geh.), 1 Del. Wirths. (80 f. Geh.), 2 Stubenmädchen, 1 läch. Zimmermädchen, 4 Priv.-Köd., 3 Kellner, durch J. Werner, Hainstraße 25, Tr. B. I.

Ein zuverlässiges Mädchen für Küche u. Hausarbeit, welches Lust hat in eine andere Stadt zu ziehen, wird für 1. Juli zu melden gefucht.

Adressen abzugeben Montag Vormittag in der Salomonikapelle.

Gesucht wird ein Mädchen für Küche u. Hausarbeit oder zum 1. Juli Petersstraße Nr. 17, 1. Et.

Ein reinliches, ordentliches Mädchen, welches längere Zeit in einem Dienste war, findet bei Leuten ohne Kinder für Küche und Hausarbeit Dienst.

Mit Buch zu melden Humboldtstraße Nr. 12, parterre links.

Gesucht ein Mädchen für Küche u. häusliche Arbeit Reichstraße 55 im Binngießergäßchen.

Ein ordentliches Mädchen für Küche und Küchenarbeit. Näheres Rant. Steinweg 6 in d. Bäckerei.

Gesucht wird zum 1. Juli ein Mädchen für Küche u. Hausarbeit Emilienstr. 16, parterre.

Gesucht wird sogleich ein braves Dienstmädchen Brühl Nr. 15, 3. Et.

Ein Mädchen von 15-16 Jahren wird zum sofortigen Auftritt gesucht. Zu melden Windmühlenstraße Nr. 15 im Hof rechts 2 Treppen bei Baumaß.

Gesucht wird ein junges Mädchen zu leichter Hausharbeit Fregesstraße Nr. 14 parterre.

Gesucht wird zum 1. Juli ein ordentl. Mädchen für häusl. Arbeit Petersstraße 40, 3. Tr. vornh.

Gesucht wird per 1. Juli ein ordentl. Mädchen für häusl. Arbeit Magazingasse 6, 3. Etage.

Gesucht wird bei gutem Lohn ein arbeitsames Küchenmädchen.

**Müller's Hotel.**

Gesucht wird zum 1. Juli ein ordentl. Mädchen zur häusl. Arbeit Canalstraße Nr. 4, parterre.

Gesucht wird sofort oder zum 1. Juli ein zuverlässiges, reinliches Dienstmädchen nach Außenwärts. Mit Buch z. melde. Frankfurter Str. 31 bei Herrn H. Leichmann von Früh 10 Uhr an.

Gesucht wird zum 1. Juli ein einf. gewill. Mädchen von 16-18 J. für Kinder u. häusl. Arbeit Karlstraße 7 part. rechts.

Ein Mädchen von 15-16 Jahren findet für Kinder und leichte Hausarbeit sehr guten Dienst Schleiterstr. 9 IV, links.

Ein ordentl. fleißiges Mädchen findet für größere Kinder und Hausarbeit zum 1. Juli gute Stelle Büchnengewölbe Nr. 11.

**Gesucht** wird zum 1. Juli ein anständiges, im Deutnähe gebüttetes Mädchen, nur eine Solche kann sich melden Brühl 37, Eulmann.

**Geübte Näherinnen** finden dauernde Beschäftigung Fleischerplatz 7, I.

Gesucht wird pr. 1. Juli eine gut empfohlene erfahrene **Näherin.**

Bu melden Gartenstraße 9, 1. Etage.

## Aufwartung

suchen 2 Herren Morgens von 7-10 und von 12-1 Uhr wöchentl. Bahlung 1 Thlr. 5 Rgr. (ohne Kost). Zu erfragen Wendelschobnstraße 5, parterre rechts. Zwischen 3 und 5 Uhr.

Ein anständiges sauberes Mädchen wird als Aufwartung für den ganzen Tag gesucht Ründerstraße 1, 1 Treppe rechts.

Eine Aufwarterin für gleich gefucht. Zu melden Canalstraße Nr. 6, 3. Etage links.

## Stellgesucht.

### Die Niederlage

#### oder

### Vertretung

leistungsfähiger chemischer Fabriken und Bergbau - Unternehmungen,

sucht ein Prager Handlungshaus, welches bereits

in dieser Branche ausgedehnte Verbindungen hat und auch das Elektrode übernehmen möchte.

Adresse unter Chiſſe Q. F. 355. an die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Prag erbeten.

Eine Beamtenstochter, Doppelwaise, welche in einem Pensionat erzogen, fertig Klavier spielt u. singt, sucht ein Engagement als Gesellschafterin oder zur Aufsicht der Kinder.

Adressen unter E. S. Gesellschafterin ges. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein anständiges Mädchen mit guten Bezeugnissen, 3 Jahre in vorher Stelle, sucht Dienst als Stubenmädchen oder für Küche u. häusliche Arbeit. Näh. Rosplatz Nr. 14, im Schuhlager.

Ein ordentliches Mädchen, welches längere Zeit in Stelle war und gute Bezeugnisse hat, sucht wegen eingetretener Toberfall zum 1. Juli oder auch später unter bescheidenen Ansprüchen bei guter Behandlung Stelle für Küche und Haus.

Erfragen Promenadestraße 1 beim Haussmann.

Ein Mädchen sucht Stelle für Küche u. Haus. Adr. erb. Lange Straße 25, beim Haussmann.

Ein in allen weibl. Arbeiten erprobtes Mädchen sucht Stellung für Küche u. Haus.

Gesuchte Adressen Peterstraße 37, im Haussmann erbauen.

Eine Mutter sucht Stelle für Küche u. Haus. Adr. erb. Marktstraße 25, beim Haussmann.

Eine Mutter sucht Stellung für Küche u. Haus. Adr. erb. Marktstraße 24, im Rohproductengeschäft.

Eine Mutter sucht Stellung für Küche u. Haus. Adr. erb. Marktstraße 65, 4 Treppen links.

Zwei junge Mädchen aus Thüringen suchen bei einer guten Herrschaft einen Dienst als Kindermädchen oder in eine kleine Wirtschaft zur leichten Arbeit, gute Behandlung unbedingt notwendig, dagegen wird weniger auf hohen Lohn gelehnt. Näh. Antonstr. 19 p. v.

Ein junges anständiges Mädchen sucht Aufwartung. Tauchaer Str. 29 bei Frau Stoll im Gewölbe.

Eine unabhängige Frau sucht Aufwartung. Tauchaer Str. 29 bei Frau Stoll im Gewölbe.

## Wirthsgesucht.

### Ein kleineres Gewölbe

in Grimm'scher oder Peterstraße oder deren Nähe, wird pr. Michaelis oder später zu mieten gesucht. Off. sind u. G. 12 in d. Exp. d. Bl. erbeten.

## Keller-Gesuch.

Eine größere Kellerabteilung, welche sich zum Betteleignigt, wird pr. mieten gesucht.

Adressen beliebt man unter O. H. 50. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Eine Parterremöhnung, wenn möglich mit Garten am Hause, in jeder beliebigen Gegend, wird baldigst zu mieten gesucht von Privatleuten; auch kann auf dasselbe

Eine gebildete Dame, welcher die besten Referenzen zur Seite stehen, wünscht einige junge Mädchen, welche hiesige Lehranstalten besuchen, zu nehmen und würden dieselben in jeder Beziehung müterlich überwacht und geleitet und jedesder Unterricht in weibl. Arbeitet erheitert werden. Näheres Petersstraße 34, 1. Etage.

**Pension.**  
2 junge Leute finden in einer respectabeln Familie (Kaufmann) anständige Pension.  
Näheres zu erfragen  
Nicolaistraße Nr. 53 parterre.

**Vermietungen.**

**Zu vermieten 12 Gewölbe von 100 bis 1000 M., habrl. u. Arbeitsräume, Werkstätten, Contors, 62 Logis von 50—1100 M. 2. Friedrich, St. Fleischergasse 3, I.**

**Geschäftslocal!**

Das Entresol des Hauses an der Pleiße 30, bestehend aus 8 Zimmern mit Gas und Wasserleitung, ist zum 1. Juli oder später zu vermieten. Näheres im Comptoir.

**Salomonstraße Nr. 21**  
ist die aus 4 Stuben und Zubehör bestehende erste Etage sofort zu vermieten.

Eine sehr elegante 1. Etage von 1 Salon 5 Stuben u. Zubehör zu 550 M., sowie eine 3. Etage von 4 Stuben u. Zubehör zu 300 M., nahe dem Rosenthaler sind von Michaelis zu vermieten durch das Local-C. von Wilhelm Krobitzsch, Barfüßergäßchen 2, 2. Etage.

Wohnungen zu 120, 180, 200, 240, 280, 300—400 M., dsgl. große Räumlichkeiten zur Anlegung einer Fabrik mit Dampfbetrieb 400 M., sowie mehrere Geschäftsläden mit und ohne Wohnung zu Joh. u. Mich. durch Lindner, Ritterstraße 2, I.

**Ranstädter Steinweg 18,**  
im Vordergebäude sind noch 2 Logis, zum Beziehen vollständig hergerichtet, mit Gas- u. Wasserleitung, vom 1. Juli ab zu vermieten, auch können derselbst noch Gewölbe abgelassen werden. Adv. Edmund Schmidt.

**Grimma.**

Gasthof „Stadt Leipzig“ am Bahnhof wird dem gebräten reisenden Publicum angenehm empfohlen; meublirte Zimmer für die Sommermonate zu vermieten. J. Scholz.

**Zwei Sommerwohnungen,**  
ausmeublirt, sind für 1 oder 2 Personen in Nauhof, ganz in der Nähe des Waldes zu vermieten beim Bädermeister Friedler derselbst.

**Zu vermieten** ist in der Gemeindestraße, Reudnitz, ein Parterre-Logis, bestehend aus drei Stuben, 2 Kamern, Küche und anderem Zubehör und vom 1. Juli ab zu beziehen. Näheres Gemeindestraße Nr. 8, 1. Etage.

**Zu vermieten** und 1. Juli zu bez. ist eine große unmeubl. Stube nebst angrenz. Schlafstube an ein paar einz. Personen, Schönesfeld, neuer Bau am Altschönesfelder Weg, Pulsch. Haus II.

**Zu vermieten** eine unmeublirte Stube mit Schlosseabinett für einzelne Personen, per Monat 5 M., Peterssteinweg 50b, Hof 4. Etage.

**Zu vermieten** ein Garçonlogie bei ruhigen Privatleuten an eine solide Dame, Familienanschluss erwünscht. Adressen unter G. D. durch die Buchhandlung von Herrn Otto Clemm.

**Garçon-Logis,**  
Nürnberger Str. 1, 3. Et. rechts, best. in Wohn- u. lustigem Schlafzimmer, ist sogleich zu vermieten.

**Felme Garçon-Logis**  
sind zu vermieten Humboldtstrasse No. 14b, 2. Etage.

Ein freundliches gut meublirtes Garçonlogis ist sofort oder 1. Juli zu vermieten Schletterstraße 14, 2. Etage rechts.

**Ein freundl. sein meubl. Garçon-Logis** ist 1. Juli zu beziehen Fleischerplatz 2, 2. Etage.

**Garçon-Logis.**  
Eine freundlich meublirte Stube ist zu vermieten Königplatz 4, 2. Et. rechts.

**Garçon-Logis.** Ein großes gut meublirtes Parterrezimmer ist zum 1. Juli zu vermieten. Zu erst. Berliner Straße 22 beim Haubmann.

**Garçonlogis.** Ein sein meubl. Zimmer mit ob. ohne Schlafz. ist an 1 sol. Herrn sof. oder später zu vermieten Alexanderstr. 27, II. rechts.

**Garçonlogis,** gefund und freundl. meubl., mit Bett, Saal- und Hausschlüssel, für Herren zu vermieten Sidonienstraße 15, 2. Et. rechts.

**Garçon-Logis.** Eine sein meublirte Stube nebst Schlafstube ist an einen oder zwei Herren sofort oder 1. Juli zu vermieten Lessingstraße 1, rechts 4 Et.

**Zu vermieten** ist ein sein meubl. Zimmer mit Schlosseabinett sof. oder 1. Juli Petersstr. 41, III.

**Zu vermieten** ist eine freundl. Stube nebst Schlafstube Altenberger Straße 30, 4. Et. vorab.

1. Juli ist ein meubl. Wohn- nebst Schlafzimmer an 1 Herrn zu vermieten Weißstr. 19, 2. Et. r.

Eine meublirte Stube mit Schlafstube sofort zu vermieten Hainstraße 20, 2. Etage.

Ein freundl. meubl. Zimmer mit Schlafab. an 2 Herren vom 1. Juli an zu verm. Braustr. 7, vt. l.

Ein sein meubl. Zimmer mit Cabinet, guten Matratzenbett, Saal- u. Hausschlüssel ist sofort zu vermieten Weißstraße 32a, 2. Etage.

Sofort zu vermieten ist eine freundliche, gut meubl. Stube mit Schlafstube (Matratzenbett) Rützberger Straße 42, 3. Etage rechts.

**Zu vermieten** ist ein meubl. Zimmer mit Altsoen 1. Juli an einen anst. Herrn, meistrei mit Hausschlüssel Nicolaistraße 34, 3. Etage.

**Zu vermieten** ist ein gut meubl. Zimmer Brüderstraße Nr. 14, 3. Etage rechts.

**Zu vermieten** sofort eine einfach meublirte Stube, separat, an einem soliden Herrn oder Dame Carlstraße 7, 4. Etage rechts.

**Zu vermieten** ist eine freundl. meublirte Stube an 2 solide H. Katharinenstr. 16, 2. Hof II.

**Zu vermieten** ist zum 1. Juli ein meubl. Stübchen mit Hofschl. Barfußgäßchen 2, 2. Et.

**Zu vermieten** ist der 1. Juli ein freundl. meublirtes Zimmer an einen Herrn Brüderstraße Nr. 13, rechts 3 Treppen.

Ein ausmeublirtes Zimmer ist billig zu vermieten Berliner Straße 1b, 4 Et. Jacobi.

Sofort od. später 2 sein meubl. Zimmer m. Schl. zuf. oder einzeln zu verm. Münza. 21, 1. Et. l.

Ein neues meublirtes Zimmer ist sofort oder später zu vermieten Duerstraße Nr. 2 parterre.

2 sein meublirte Zimmer sind logisch an zwei Herren zu vermieten Carolinenstraße 20 parterre.

Eine einfache aber freundliche Stube ist zu vermieten Sternwartstraße 30, rechts 2 Treppen.

Eine Stube, gut meubl., ist sofort oder zum 1. Juli an 1 Herrn preiswürdig zu vermieten Colonnadenstraße 22, Hintergeb. 3 Et. l.

Eine meubl. Stube ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten Lange Straße 4, im Hof rechts 3 Et.

Eine meublirte Stube ist an eine anständ. Dame oder Herrn zu vermieten Ritterstraße 34, 1. Saal rechts.

An 1. oder 2 solide Herren ist eine meublirte Stube zu vermieten Thomaskirchhof Nr. 13, 1. Et.

**Zu vermieten** ist sofort eine sol. Stube als Schlafstelle an 2 anst. H. Reichstr. 46, III.

In einem freundl. Zimmer ist eine Schlafstelle zu vermieten Kohlenstr. 7, Hintergeb. 3 Et. r.

Eine meublirte Stube und eine unmeublirte, passend für 2 Schlossburschen, ist sofort zu vermieten Neumarkt Nr. 14, 4. Treppen.

Einne Schlafstelle für eine j. Mannsperson offen Kupfergäßchen 4, Hof 2 Et. bei Fr. Poppe.

**Schlafstelle** offen Dorotheenstraße Nr. 11.

Eine Jr. Schlafstelle ist zu verm. für einen j. Herrn Sternwartstraße 12c, 5. Etage rechts.

Eine Schlafstelle Kohlenstraße Nr. 7, Hof rechts Seitengebäude.

Offen 2 freundl. Schlafstellen vornh. f. anst. Herren Petersleinweg 50, Hof 4. Etage.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle an solide Herren Duerstraße 3, 3 Et. vornh. Et. rechts.

Offen sind Schlafstellen in einem Stübchen oder allein Pleißengäßchen 4, II. r.

Offen ist eine Schlafstelle in einer Stube mit S. u. Hofschl. f. Herren Glodenstr. 8, i. O. 2 Et. II.

Offen sind freundliche Schlafstellen für anständige Herren Nicolaistraße 14 bei Bierling.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn Burgstraße 12, part. unterm Thormes.

Offene Schlafstelle für jungen Mann Waisenhausstraße 5, Souterrain.

Offen in freundl. Stube eine Schlafstelle mit Löff. S. u. Hofschl., Wiesenstr. 9, II. Demmler.

Offen sind Schlafstellen Sternwartstraße 23 vorn 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für einen anständ. Herrn Ritterstraße 28, 3 Treppen.

Offen steht eine Schlafstelle für ein Mädchen. Zu erfragen Duerstraße Nr. 6 im Geschäft.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn in einer heiz. sep. weiträumige Stube mit Hofschl. Thomaskirchhof 1, Mittelgebäude 1. Etage.

Offen 2 freundl. Schlafstellen für Herren Brühl 78, Hof quer vor 2 Et. bei Herrmann.

Offen ist eine Schlafstelle mit Hofschl. an 1 Herrn Altenberger Straße 9 Hinterh. 3 Et.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle für Herren Ritterstraße 15B, 1. Trepprechts.

Offen eine Schlafstelle für Herren Ranstädter Steinweg 13, Hof 1 Et.

Offen sind 2 Schlafst. in einer Kammer für Herren. Zu erst. Neumarkt 35, 4. Etage l.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle f. einen soliden Herrn. Zu erfragen Hospitalstraße 15 im Milchgeschäft.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Georgstraße 23, im Hof rechts 1 Et. Handest.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn Nicolaistraße Nr. 14, Hof rechts 1 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn sofort zu bez. Schützenstr. 6/7, 4 Et. r. Bordenh.

Offen ist eine Schlafstelle für ein solides Mädchen Kreuzstraße Nr. 5, im Hof 1 Et. links.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren! 1/2

Brüderstraße Nr. 27, Hof 3 Et. rechts.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Alter Amtshof Nr. 2, 1 Et. rechts.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren Königplatz Nr. 5, III. H. Hempel.

Offen sind 2 freundl. Schlafstellen für Herren Renchowels, Rudolphstraße Nr. 34, 2 Et.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen für solide Herren Blücherstraße 29a, 4 Treppen rechts.

Offen sind zwei Schlafstellen für solide Herren Raundörschen Nr. 9, 2 Treppen.

Offen zwei Schlafstellen für Herren Königplatz 4, 2 Et. links.

Offen ist eine Schlafstelle für 1 Herrn Ulrichsgasse 40 parterre.

Offen ist eine Schlafstelle für ein ganz solides Mädchen Gr. Windmühlenstr. 32, im Hofe I.

Sofort über den 1. Juli wird ein Theaterspiel einer freundl. meubl. Stube in 1. Et. mit Saal- u. Hofschl. oder auch ein Herr allein geht Querstraße Nr. 33.

**Regelbahn.**

Der Sonntag Abend, sowie einige Nachmittage in der Woche sind auf meiner Wohnung noch frei.

R. Uhlemann, Siebenmännerhaus.

L. Werner, Tanzl. Heute 8 Uhr.

Alb. Jacob, Tanzl. Heute 8 Uhr Ober-

Alb. Jacob, Tanzl. schenke zu Gohlis, dies den Herren und Damen zur Nachricht.

Wilh. Jacob. Heute 8 Uhr

Z. N. Gebrüder Herren u. Damen finden am neuen

beg. Carl. Aufla., bitte Ann. v. beute ab in ob. Local.

N.B. Erwartenden jeder belieb. Zeit. Ergeb. D.O.

C. Sch. Heute 8 Uhr.

**Theater-Terrasse.**

Heute Abend Concert

der Capelle von C. Matthies.

**Corso-Halle,**

17. Magazingasse 17.

Concert und Vorstellung.

Auftreten der Gesellschaften der Herren Koch.

und Krause u. Zum 196. Male:

Der Jesuiten-Tingel-Tangel,

neu bearbeitet von J. Koch.

Anfang 8 Uhr. Entrée 3 Kr.

Emil Richter (der Süßie).

3. Auftritt der Liedersängerin

Fr. Neocell.

U. U.:

**Der Jesuiten-Tingel-Tangel.**

(Neu) in 3 Bildern aufgeführt von 10 Personen.

Anfang 8 Uhr. Entrée 3 Kr.

N.B. Morgen Vorstellung in Vetter's Garten.

Restauration zur grünen Scheune.

# Bweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 167.

Montag den 16. Juni.

1873.

## Schützenhaus.

### Heute 21. Abonnement-Concert

in der Haussäpelle unter Leitung des Herrn Director Büchner im Trianengarten.  
Volle Illumination (bei günstiger Witterung) 10,600 Flammen, Alpengläser. Crystal-Fontaine  
farbigem Reiter.

Anfang 7 Uhr.

Ende 11 Uhr.

Coupons in der Alhambra, so angenehm für Familien und kleinere Gesellschaften, werden  
auf gesättigte vorherige Bestellung zu Diners und Soupers reservirt.

Saison-Abonnementkarten, gültig bis Mitte September a. e., für jeden  
Perr 1½ Thlr., jede Dame 1½ Thlr. und für jedes Kind à 20 Pf., sind in der Hofmusikstube,  
und an der Ecke des Schützenhauses zu haben.

Auch bei ungünstigem Wetter findet das Concert statt in den Sälen.

C. Hoffmann, Königl. Hofrestaurant.

## Kleiner Kuchengarten.

### Fahnenweihe

des Deutschen  
Krieger-  
Ver eins zu  
Reudnitz

### Grosses Concert und Illumination.

Herr empfiehlt Allerlei mit Cotelettes oder Lende, eines Wernes-  
grauer und Riebeck'sches Lagerbier.

A. Petzoldt.

## Eutritzsch zum Helm.

Heute Montag

### Grosses Extra-Militair-Concert

vom Trompeterchor des Magdeburger Dragoner-Regim. No. 6

unter Leitung seines Stabstrompeters Herrn Schwarze.

Anfang 7 Uhr. Entrée 2½ %.

Hierbei empfiehlt Schlachtfest und eine ganz famose „Termin-Gose“.

Stierba.

## Vetters' Garten.

Heute sowie jeden Montag Schlachtfest und großes Militair-Concert der 107.

## Restaurations-Uebernahme.

Mit heutigem Tage übernehme die in meinem Hause auf Confortabelste  
ingerichteten Restaurations-Localitäten verbunden mit schönem Garten  
und seiner Kegelbahn. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, durch s. Vier,  
Küche, prompte Bedienung mir die Gunst des verehrten Publicums zu  
verwirken.

Achtungsvoll

**W. Schröder**, Gohlis, Augustenstraße.

**HB.** Heute Schlachtfest!

### Schlachtfest

Otto Rost, Rheinischer Garten, Gohlis.

**Prager's Bierturnel.** Heute Schlachtfest, frisch Wellfleisch, Mittags und  
Abends Bratwurst mit Sauerkraut, frische Wurst u.  
Täglich guten kräftigen Mittagstisch.

C. Prager.

**Schulze's Restauration**, Erdmannsstraße 4.  
Heute Schlachtfest.

**Schillerschlösschen in Gohlis.**  
Heute Montag Schlachtfest. C. Müller.

Heute Montag Allerlei mit Cotelettes. Vereinsbier ff. B. Ziemert.  
Täglich guten Mittagstisch à Portion 5 Ngr.

empfiehlt H. Ritter, Peterstraße Nr. 26.

Täglich, früh Bouillon, Abends reichhaltige Speiseplatte, Bier ff.  
**Horitz Carl**, Petersstraße Nr. 18, 3 Könige.

**Schweinsknochen mit Klößen** heute. **Friedr. John**, Neukirchhof 10.  
Auch empfiehlt einen billigen Mittagstisch.

**Allerlei mit Cotelettes**  
Heute Abend. Tharandt, Peterstraße 22.

Heute früh Speckküchen bei Eduard Nitsche, Reichsstraße 48

**Gosenschlösschen in Eutritzsch.**  
Heute Schweinsknochen. J. Jurisch.

**Berloren**  
Am Freitag gegen Abend von einem gol-  
denen Ringe die in Schildmutterherzform geprägten  
Steine. Der ehrliche Finder wird belohnt,  
selbst gegen gute Belohnung bei Herrn Schrein-  
er, Grim. Str. 36, abzugeben.

### Berloren

Am Abend gegen 10 Uhr vom  
Herrn, Park-, Bahnhof- u. Blücher-  
strasse 1 goldenen Gliederarmband mit  
Schildmutterherz (Emaille). Gegen  
eine entsprechende Belohnung abzu-  
geben. Georg Ribsam, Markt 8, II.

Ein Hundehalsband mit Steuerzeichen ist  
verloren gegangen. Gegen Belohnung abzugeben  
Große Windmühle 46, im Hof 2. Etage.



### Abonnements-Einladung

#### auf Hertlein's Wasserleitungs-Filter-Apparate

##### für

#### Klarung des Trink-, Koch- und Waschwassers.

Jeder Abonnent erhält lebhafte einen Filter-Apparat und  
lässt die Benutzung desselben vierteljährlich pränumerando  
1 Thlr.; die Anlage wird nur einmal mit 25 Ngr. berechnet.

Sobald der Filter das Wasser nicht mehr kristallhell liefert,  
erhält der Abonnent sofort kostenfrei einen neuen Apparat.

**Wilhelm Hertlein,**

Magazin für Wirthschafts-Gegenstände,  
Grimmaische Straße Nr. 12.

### Kaufmannssoher Verein.

Heute Abend gesellige Zusammenkunft im Vereinslocale.  
Wegen bevorstehender Revision der Bibliothek sind alle entliehenen Bücher bis heute  
Abend zurückzuliefern.

Der Vorstand.

### Leipziger Gartenbau-Gesellschaft.

Dienstag den 17. Juni, Abends 7 Uhr, Gartensichtung der Herren Albin, Kappelmann  
und Voettger im Johannishof. Versammlung bei Herrn Kappelmann. Der Vorstand.

### Leipziger Künstlerverein.

Heute Abend 8 Uhr Versammlung im Vereinslocale, Schützenhaus. Ausstellung und Gelegen-  
heit zum Erwerben nachgelassener Kunstwerke eines früheren Mitgliedes. Gäste sind willkommen.

Der Vorstand.

### Kindergarten, Erdmannsstraße 17, part. links.

Gesellige Anmeldungen werden daselbst jederzeit angenommen.

### Zöllner-Bund.

Heute Montag den 16. d. Abends 8½ Uhr

Probe in der I. Bürgerschule.

Die einzuhaltenden Gesänge werden ausgeteilt. All-  
seitiges Erscheinen erforderlich.

D. V.

### Ges.-Ver. Typographia.

Wegen stattfindender Zöllnerbund-Probe unterbleibt  
der besprochene Anfang nach dem Apollosaal.

### Psalterion.

Heute Abend punct 7 Uhr Uebung. D. V.

### Genossenschaft selbsständ Schuhmacher

Montag den 16. Juni in Jablin's Restauration, Turnerstraße 3.

Zagesordnung: Mittheilung des Vorstandes, Registrande, Antrag an die Gewerbezimmer.

Der Vorstand.

### Berloren

von der Garten-, Marien-, Salomon- bis in die  
Dörrnstraße ein angefangenes Dokchen mit  
schwarzer Seide, Fingerhut und Scheere. Gegen  
Belohnung abzugeben Gartenstr. 9, I.

Liegen gelassen am 13. d. M. ein Schirm in  
der Drosche 374. Abzuholen Gerichtsweg 11.

Berloren am Sonnabend Nachmittag vom  
Augustusplatz bis zum Raundroschen ein vier-  
eckiges 30 Pfund schweres Brod weißlichen Metalles.  
Gegen Belohnung abzugeben bei

M. N. Lorenz & Co., Grimm. Steinw. 61.

### Haarleidenden

sichere Hilfe selbst bei dem bestigsten  
Aussfallen oder Ergrauen der Haare  
durch Capillaria und Melanogene pr. fl. 15  
zu bez. Markt 16, East National III. Friseurgeb.

### ? Wer poliert schön?

### Möbel u. Pianoforte?

### ! Antwort!

Der Instrumenten-Polierer Günther, Kleine  
Fleischergasse 6. Auch weit von hier aus  
Werden Bestellungen angenommen.

Bitte meine vordere Annonce, das Bergolden  
alter Goldrahmen, Kronleuchter u. dergl.  
zu berücksichtigen. Carl Steinert, Bergolder,  
Windmühlenstraße 51, Goldne Rutsche.

Wände, Ratten, Schwaben, Wanzen, Fliegen u. s. w.  
sowie Hühneraugen, Fröschen und Warzen  
man durch die Mittel bei Herrn Hasen-  
vör (Samenhandlung), Petersstraße 18, schnell  
los werden. Adelbert P. Gasthofsbesitzer.

### Das Reellste

und bis jetzt unübertroffen da-  
sichende Mittel

gegen das Aussfallen der Haare,  
sowie gegen Schuppen u. Flechten  
auf dem Kopfe, ist das von Adolf  
Heinrich in Hohmanns Hof er-  
fundene und von demselben nur allein  
angefertigte

### China-Wasser.

Dieses Wasser ist von den berühmtesten  
medizinischen Autoritäten des In- u. Aus-  
landes wissenschaftlich begutachtet, wird von  
fast allen Herren herzen Haarleidenden  
dringlich empfohlen und ist schon von  
vielen tausend Personen mit günstigstem  
Erfolg angewandt.

Auf kleinen Stellen erzeugt das-

selbe allerdings keine Haare; es ist  
dieses China-Wasser aber ein Präparativ  
gegen die oben angeführten Leiden, da durch  
den Gebrauch desselbe die lästigen Schuppen  
und Flechten auf dem Kopfe nicht nur so-  
fort beseitigt werden und das Aussfallen  
der Haare aufhört, so hat dieses Wasser  
auch noch die außerordentliche Eigenschaft  
die dünnen Seidenäpfchen zu kräftigen  
und ihnen den gehörigen Stoff zum Wachsthum  
zuzuführen.

Preis à fl. 1½ Thlr. und 1 Thlr.  
unter Garantie nur erst zu haben beim  
Erfinder und Fabrikanten Adolf  
Heinrich in Hohmanns Hof,  
sowie bei Herrn Coiffeur Baldwin  
Seiss, Königsgäßchen Nr. 5.

### Es würde eine durchaus irrige Annahme sein,

wenn man Grohmann's Original-  
Deutschens Porter erwärmt  
Eigenschaften zuschreiben wollte. Die-  
ser echt deutsche Porter (zu  
haben Burgstraße No. 9) kann auch im  
Sommer gebraucht werden, da sein Genuss  
erwiesenermassen mit keinen erwärmenden  
Folgen verbunden ist. Wir erinnern an  
das Gutachten des Prof. Stremmel,  
welches besagt, „dass Grohmann's  
Deutscher Porter nahrhaft,  
wohlgeschmeckend und in keiner  
Weise erwärmt sei und bei  
vielen Krankheiten, namentlich bei Er-  
nährungsstörungen, mit grossem Nutzen  
gebraucht werden können.“ Alle diejenigen,  
welche Grohmann's Deutschen Porter und  
seine wohltätigen Eigenschaften aus Er-  
fahrung kennen, werden sich diesem  
wissenschaftlichen Urteil gern und dankbar  
anschliessen.

**Do ich mein Haus Dresdner Straße Nr. 36 nicht verkaufe, verbitte ich mir die Besuche der Herren Agenten.**  
**Franz Kirsten,**  
**Hausbesitzer.**

**Getrag. Garderobe verworfen man am besten Barfußgässchen 5, II. bei Kosser. D. B.**

**Die berühmten Brust-Caramellen gegen Husten und Heiserkeit vom Apotheker Heller sind hier & Schachtel 3 u. 5 ℥ zu beziehen durch Otto Melzner, Nicolaistraße 52.**

**Bad Mildenstein,**  
Schletterstraße Nr. 5. Lieferabendkamphöfer für Damen 1—4 Uhr, für Herren 8—12 u. 4—8 Uhr.  
Es wird gebeten die Billets abzubilden wegen baldigen Verkaufs des Grundstücks.

### Verschiedenes.

\* Leipzig, 15. Juni. Zu dem mit gestern beendeten Wollmarkt sind überhaupt 3052 Centner 52 Pf. an den Rathswagen und ca. 400 Centner an der Kärtel zur Verwendung gekommen. Das Geschäft des gestrigen Tages ist bei den bereits mitgeteilten Preisen ein derartig fehlabtes gewesen, daß auch die am ersten Tage unverhülltigste Wolle gehörte Abnehmer hand.

\* Leipzig, 15. Juni. Deutsche Ausstellungsgüter, welche nach dem 15. d. Monat zum Transporte nach Wien ausgegeben werden sollen, können nur noch auf Grund ausdrücklicher Genehmigung der deutschen Ausstellungs-Commission Zulassung in die Ausstellung finden. Aussteller, die nach dem bezeichneten Termine eine Sendung zu machen beabsichtigen, werden daher erlaubt, sich vorher an die deutsche Ausstellungs-Commission, Eisbachstraße 9 in Wien, zu wenden.

— Landwirthschaftlicher Creditverein im Königreiche Sachsen. Der uns vorliegende Geschäftsbericht für das siebente Geschäftsjahr 1872 zeichnet sich vor dem anderer Institute durch Klarheit und auch für den Laden leicht fühlbare Darlegung der Lage der Geschäftsverhältnisse des Unternehmens vortheilhaft aus. Die im letzten Geschäftsjahr erzielten Resultate desselben sind als vollständig befriedigend zu bezeichnen. Der gen. Bericht gedenkt in seinem Ein-gang der bedeutenden Vermehrung der Mitgliederzahl des Vereins und der erfreulichen Ausbreitung des Darlehensgeschäfts, für welches das verflossene Jahr infolfern günstig gewesen, als bei anhaltendem Geldüberflusse alle höheren Wertpapiere gestiegen und somit auch die landwirtschaftlichen Hand- und Creditbriefe des Vereins zu guten Preisen zu veräußern waren. Das Stamm-Capital hat sich im Jahre 1872 bedeutend erhöht, welcher Umstand nicht allein in der vermehrten Creditgenußnahme seinen Grund hat, sondern auch besonders noch aus der Thatstätte sich erklärt, daß außer creditbedürftigen Landwirten auch viele andere, dem Verein im Allgemeinen fernstehende Personen die Mitgliedschaft erwarben und häufig größere Stammantheile bildeten. Das Contocorrentgeschäft wurde mit Vorliebe gefügt und hat im siebenten Geschäftsjahr wesentlich an Ausdehnung gewonnen. Der vermehrte Aufschluß vergleichlicher Einlagen, welche zum großen Theil von Nichtmitgliedern herrührten, giebt ein berechtigtes Zeugniß von dem wachsenden Vertrauen zum Vereine. Durch die, theils als solche, theils als Stamm-antheile, dem Verein zugeschossenen Summen sind dem Geschäft mitunter mehr als hinreichend die erforderlichen Betriebsmittel geboten gewesen. Aus den einzelnen Positionen des Rechnungsabschlusses sind folgende hervorzuheben. Der Gassenumsatz des siebenten Geschäftsjahrs betrug in Einnahme 2,940,747 Thlr. 4 Rgr. 4 Pf., in Ausgabe 2,931,761 Thlr. 12 Rgr. 9 Pf. und ergab Ende 1872 einen Baarbilanz von 20,431 Thlr. 13 Rgr. 9 Pf. Die Zahl der Vereinsmitglieder ist im vergangenen Jahr auf 5470 angewachsen. Das Stammcapital hat sich um 225,614 Thlr. — Rgr. 6 Pf. vermehrt und ist bis Ende 1872 auf 781,299 Thlr. 7 Rgr. 5 Pf. gestiegen. Die i. S. 1872 zur Vertheilung gekommene, auf das Jahr 1871 entfallene Dividende zu 6 Proc. betrug 27,379 Thlr. 14 Rgr. (gegen 20,926 Thlr. 6 Rgr. 5 Pf. im Vorjahr). — Die verzinnten Einlagen bezeichneten sich auf 1,612,538 Thaler 2 Rgr. 2 Pf. und betrugen nach Zurückzahlung von 1,229,192 Thlr. 29 Rgr. 2 Pf. Ende vorherigen Jahres 688,949 Thlr. 28 Rgr. 6 Pf. Am Einlagenkonto wurden leichtjährig überhaupt vergütet 21,574 Thlr. 11 Rgr. An Darlehen wurden gewährt in Summa 1,506,180 Thaler 1 Rgr. 7 Pf. Der Gesamtbelag der am Schluß des Jahres aufgestandenen Darlehen belief sich auf 2,677,312 Thlr. 6 Rgr. 8 Pf. (gegen 1,688,395 Thaler im Vorjahr). Die Hand- und Creditbriefschuld wurde i. S. 1872 vermehrt um 510,775 Thlr. und in Folge Rückzahlung und beispielhaft Ausloosung vermindert um 126,450 Thaler und bestand demnach am Jahresabschluß mit 1,575,450 Thlr. Der Amortisationsfond ist auf 9150 Thlr. gestiegen. Das Effectengeschäft hat im verflossenen Jahr einen Reinertrag von 17,957 Thlr. 29 1/2 Rgr. Der Betrag des Effectenbestandes stellte sich am 31. Decbr. 1872 auf 307,402 Thlr. 5 Rgr. Entgelte ländliche Pfandbriefe waren dem Jahresabschluß vorhanden 152,475 Thlr. Hieron wurden zur Fassation befußt Hypothekenauflösung verwendet im Ganzen 85,475 Thlr., so daß als Bestand 66,000 Thlr. verblieb. An Zinsen wurden als

D. G. Goschwitz. Uhr 6 Uhr 15 Min.  
D. G. Eventuell Bayerischer Bahnhof.

### L. L.

Heute Vereinslocal. Übung.

## Termint!

**Gutrisch — Selm.**  
Heute Abend feierlicher Einzug in die feierlich geschmückte Cottage. Die Terministen erscheinen in großer Gala. Das Präsidium.

11.

Heute Plagwitz.

ca. 10.8. — of 5.2.8.6.0.2.

## Volkswirthschaftliches.

Reinertrag 41,897 Thlr. 16 Rgr. 4 Pf. erzielt. — Gegen Ende März 1872 erworb der Verein durch Kauf die Hausgrundstücke Marienstraße 30 und 31 zu einem civilen Preis, deren Ertrag als ein sehr guter zu bezeichnen ist. Der Grundbesitz des Vereins steht zu Buch mit 151,300 Thlr. — Das Gewinn- und Verlustkonto weist einen Rein-gewinn von 55,198 Thlr. 12 Rgr. 3 Pf. auf, wovon für das siebente Geschäftsjahr 6 Prozent Dividende enthalten. Der Reservefond bestand am Schlusse des Jahres 1872 in 28,186 Thlr. 6 Rgr. 7 Pf.; dessen Dotirung für das verflossene Geschäftsjahr ist einem Beschlusse des Vereinsvorstandes vorbehalten worden.

— Leipzig, 15. Juni. Deutsche Ausstellungsgüter, welche nach dem 15. d. Monat zum Transporte nach Wien ausgegeben werden sollen, können nur noch auf Grund ausdrücklicher Genehmigung der deutschen Ausstellungs-Commission Zulassung in die Ausstellung finden. Aussteller, die nach dem bezeichneten Termine eine Sendung zu machen beabsichtigen, werden daher erlaubt, sich vorher an die deutsche Ausstellungs-Commission, Eisbachstraße 9 in Wien, zu wenden.

— Landwirthschaftlicher Creditverein im Königreiche Sachsen. Der uns vorliegende Geschäftsbericht für das siebente Geschäftsjahr 1872 zeichnet sich vor dem anderer Institute durch Klarheit und auch für den Laden leicht fühlbare Darlegung der Lage der Geschäftsverhältnisse des Unternehmens vortheilhaft aus. Die im letzten Geschäftsjahr erzielten Resultate desselben sind als vollständig befriedigend zu bezeichnen. Der gen. Bericht gedenkt in seinem Ein-gang der bedeutenden Vermehrung der Mit-gliederzahl des Vereins und der erfreulichen Ausbreitung des Darlehensgeschäfts, für welches das verflossene Jahr infolfern günstig gewesen, als bei anhaltendem Geldüberflusse alle höheren Wertpapiere gestiegen und somit auch die landwirtschaftlichen Hand- und Creditbriefe des Vereins zu guten Preisen zu veräußern waren. Das Stamm-Capital hat sich im Jahre 1872 bedeutend erhöht, welcher Umstand nicht allein in der vermehrten Creditgenußnahme seinen Grund hat, sondern auch besonders noch aus der Thatstätte sich erklärt, daß außer creditbedürftigen Landwirten auch viele andere, dem Verein im Allgemeinen fernstehende Personen die Mitgliedschaft erwarben und häufig größere Stammantheile bildeten. Das Contocorrentgeschäft wurde mit Vorliebe gefügt und hat im siebenten Geschäftsjahr wesentlich an Ausdehnung gewonnen. Der vermehrte Aufschluß vergleichlicher Einlagen, welche zum großen Theil von Nichtmitgliedern herrührten, giebt ein berechtigtes Zeugniß von dem wachsenden Vertrauen zum Vereine. Durch die, theils als solche, theils als Stamm-antheile, dem Verein zugeschossenen Summen sind dem Geschäft mitunter mehr als hinreichend die erforderlichen Betriebsmittel geboten gewesen. Aus den einzelnen Positionen des Rechnungsabschlusses sind folgende hervorzuheben. Der Gassenumsatz des siebenten Geschäftsjahrs betrug in Einnahme 2,940,747 Thlr. 4 Rgr. 4 Pf., in Ausgabe 2,931,761 Thlr. 12 Rgr. 9 Pf. und ergab Ende 1872 einen Baarbilanz von 20,431 Thlr. 13 Rgr. 9 Pf. Die Zahl der Vereinsmitglieder ist im vergangenen Jahr auf 5470 angewachsen. Das Stammcapital hat sich um 225,614 Thlr. — Rgr. 6 Pf. vermehrt und ist bis Ende 1872 auf 781,299 Thlr. 7 Rgr. 5 Pf. gestiegen. Die i. S. 1872 zur Vertheilung gekommene, auf das Jahr 1871 entfallene Dividende zu 6 Proc. betrug 27,379 Thlr. 14 Rgr. (gegen 20,926 Thlr. 6 Rgr. 5 Pf. im Vorjahr). — Die verzinnten Einlagen bezeichneten sich auf 1,612,538 Thaler 2 Rgr. 2 Pf. und betrugen nach Zurückzahlung von 1,229,192 Thlr. 29 Rgr. 2 Pf. Ende vorherigen Jahres 688,949 Thlr. 28 Rgr. 6 Pf. Am Einlagenkonto wurden leichtjährig überhaupt vergütet 21,574 Thlr. 11 Rgr. An Darlehen wurden gewährt in Summa 1,506,180 Thaler 1 Rgr. 7 Pf. Der Gesamtbelag der am Schluß des Jahres aufgestandenen Darlehen belief sich auf 2,677,312 Thlr. 6 Rgr. 8 Pf. (gegen 1,688,395 Thaler im Vorjahr). Die Hand- und Creditbriefschuld wurde i. S. 1872 vermehrt um 510,775 Thlr. und in Folge Rück-

zahlung und beispielhaft Ausloosung vermindert um 126,450 Thaler und bestand demnach am Jahresabschluß mit 1,575,450 Thlr. Der Amortisationsfond ist auf 9150 Thlr. gestiegen. Das Effectengeschäft hat im verflossenen Jahr einen Reinertrag von 17,957 Thlr. 29 1/2 Rgr. Der Betrag des Effectenbestandes stellte sich am 31. Decbr. 1872 auf 307,402 Thlr. 5 Rgr. Entgelte ländliche Pfandbriefe waren dem Jahresabschluß vorhanden 152,475 Thlr. Hieron wurden zur Fassation befußt Hypothekenauflösung verwendet im Ganzen 85,475 Thlr., so daß als Bestand 66,000 Thlr. verblieb. An Zinsen wurden als

Reinertrag 41,897 Thlr. 16 Rgr. 4 Pf. erzielt. — Gegen Ende März 1872 erworb der Verein durch Kauf die Hausgrundstücke Marienstraße 30 und 31 zu einem civilen Preis, deren Ertrag als ein sehr guter zu bezeichnen ist. Der Grundbesitz des Vereins steht zu Buch mit 151,300 Thlr. — Das Gewinn- und Verlustkonto weist einen Rein-gewinn von 55,198 Thlr. 12 Rgr. 3 Pf. auf, wovon für das siebente Geschäftsjahr 6 Prozent Dividende enthalten. Der Reservefond bestand am Schlusse des Jahres 1872 in 28,186 Thlr. 6 Rgr. 7 Pf.; dessen Dotirung für das verflossene Geschäftsjahr ist einem Beschlusse des Vereinsvorstandes vorbehalten worden.

— Leipzig, 15. Juni. Deutsche Ausstellungsgüter, welche nach dem 15. d. Monat zum Transporte nach Wien ausgegeben werden sollen, können nur noch auf Grund ausdrücklicher Genehmigung der deutschen Ausstellungs-Commission Zulassung in die Ausstellung finden. Aussteller, die nach dem bezeichneten Termine eine Sendung zu machen beabsichtigen, werden daher erlaubt, sich vorher an die deutsche Ausstellungs-Commission, Eisbachstraße 9 in Wien, zu wenden.

— Landwirthschaftlicher Creditverein im Königreiche Sachsen. Der uns vorliegende Geschäftsbericht für das siebente Geschäftsjahr 1872 zeichnet sich vor dem anderer Institute durch Klarheit und auch für den Laden leicht fühlbare Darlegung der Lage der Geschäftsverhältnisse des Unternehmens vortheilhaft aus. Die im letzten Geschäftsjahr erzielten Resultate desselben sind als vollständig befriedigend zu bezeichnen. Der gen. Bericht gedenkt in seinem Ein-gang der bedeutenden Vermehrung der Mit-gliederzahl des Vereins und der erfreulichen Ausbreitung des Darlehensgeschäfts, für welches das verflossene Jahr infolfern günstig gewesen, als bei anhaltendem Geldüberflusse alle höheren Wertpapiere gestiegen und somit auch die landwirtschaftlichen Hand- und Creditbriefe des Vereins zu guten Preisen zu veräußern waren. Das Stamm-Capital hat sich im Jahre 1872 bedeutend erhöht, welcher Umstand nicht allein in der vermehrten Creditgenußnahme seinen Grund hat, sondern auch besonders noch aus der Thatstätte sich erklärt, daß außer creditbedürftigen Landwirten auch viele andere, dem Verein im Allgemeinen fernstehende Personen die Mitgliedschaft erwarben und häufig größere Stammantheile bildeten. Das Contocorrentgeschäft wurde mit Vorliebe gefügt und hat im siebenten Geschäftsjahr wesentlich an Ausdehnung gewonnen. Der vermehrte Aufschluß vergleichlicher Einlagen, welche zum großen Theil von Nichtmitgliedern herrührten, giebt ein berechtigtes Zeugniß von dem wachsenden Vertrauen zum Vereine. Durch die, theils als solche, theils als Stamm-antheile, dem Verein zugeschossenen Summen sind dem Geschäft mitunter mehr als hinreichend die erforderlichen Betriebsmittel geboten gewesen. Aus den einzelnen Positionen des Rechnungsabschlusses sind folgende hervorzuheben. Der Gassenumsatz des siebenten Geschäftsjahrs betrug in Einnahme 2,940,747 Thlr. 4 Rgr. 4 Pf., in Ausgabe 2,931,761 Thlr. 12 Rgr. 9 Pf. und ergab Ende 1872 einen Baarbilanz von 20,431 Thlr. 13 Rgr. 9 Pf. Die Zahl der Vereinsmitglieder ist im vergangenen Jahr auf 5470 angewachsen. Das Stammcapital hat sich um 225,614 Thlr. — Rgr. 6 Pf. vermehrt und ist bis Ende 1872 auf 781,299 Thlr. 7 Rgr. 5 Pf. gestiegen. Die i. S. 1872 zur Vertheilung gekommene, auf das Jahr 1871 entfallene Dividende zu 6 Proc. betrug 27,379 Thlr. 14 Rgr. (gegen 20,926 Thlr. 6 Rgr. 5 Pf. im Vorjahr). — Die verzinnten Einlagen bezeichneten sich auf 1,612,538 Thaler 2 Rgr. 2 Pf. und betrugen nach Zurückzahlung von 1,229,192 Thlr. 29 Rgr. 2 Pf. Ende vorherigen Jahres 688,949 Thlr. 28 Rgr. 6 Pf. Am Einlagenkonto wurden leichtjährig überhaupt vergütet 21,574 Thlr. 11 Rgr. An Darlehen wurden gewährt in Summa 1,506,180 Thaler 1 Rgr. 7 Pf. Der Gesamtbelag der am Schluß des Jahres aufgestandenen Darlehen belief sich auf 2,677,312 Thlr. 6 Rgr. 8 Pf. (gegen 1,688,395 Thaler im Vorjahr). Die Hand- und Creditbriefschuld wurde i. S. 1872 vermehrt um 510,775 Thlr. und in Folge Rück-

## Une société

de jeunes gens, ayant pour but de cultiver la langue française, pourraient encore accepter quelques membres, parlant couramment cette langue. S'adresser sous les initiales L. B. B. # 15. poste restante franco.

Wolfsburg, den 15. Juni 1873.

## Lodes-Anzeige.

Theilnehmenden Freunden und Bekannten schmerzhliche Nachricht, daß unsere liebe Mama nach 12tägigem Krankenlager heute früh 2 Uhr sonst und ruhig verschieden ist.

Wolfsburg, den 15. Juni 1873.

Die liebestrübe Familie Mennicke.

Die berühmten Brust-Caramellen gegen Husten und Heiserkeit vom Apotheker Heller sind hier & Schachtel 3 u. 5 ℥ zu beziehen durch Otto Melzner, Nicolaistraße 52.

Bad Mildenstein, Schletterstraße Nr. 5. Lieferabendkamphöfer für Damen 1—4 Uhr, für Herren 8—12 u. 4—8 Uhr. Es wird gebeten die Billets abzubilden wegen baldigen Verkaufs des Grundstücks.

Die berühmten Brust-Caramellen gegen Husten und Heiserkeit vom Apotheker Heller sind hier & Schachtel 3 u. 5 ℥ zu beziehen durch Otto Melzner, Nicolaistraße 52.

Bad Mildenstein, Schletterstraße Nr. 5. Lieferabendkamphöfer für Damen 1—4 Uhr, für Herren 8—12 u. 4—8 Uhr. Es wird gebeten die Billets abzubilden wegen baldigen Verkaufs des Grundstücks.

Bad Mildenstein, Schletterstraße Nr. 5. Lieferabendkamphöfer für Damen 1—4 Uhr, für Herren 8—12 u. 4—8 Uhr. Es wird gebeten die Billets abzubilden wegen baldigen Verkaufs des Grundstücks.

Bad Mildenstein, Schletterstraße Nr. 5. Lieferabendkamphöfer für Damen 1—4 Uhr, für Herren 8—12 u. 4—8 Uhr. Es wird gebeten die Billets abzubilden wegen baldigen Verkaufs des Grundstücks.

Bad Mildenstein, Schletterstraße Nr. 5. Lieferabendkamphöfer für Damen 1—4 Uhr, für Herren 8—12 u. 4—8 Uhr. Es wird gebeten die Billets abzubilden wegen baldigen Verkaufs des Grundstücks.

Bad Mildenstein, Schletterstraße Nr. 5. Lieferabendkamphöfer für Damen 1—4 Uhr, für Herren 8—12 u. 4—8 Uhr. Es wird gebeten die Billets abzubilden wegen baldigen Verkaufs des Grundstücks.

Bad Mildenstein, Schletterstraße Nr. 5. Lieferabendkamphöfer für Damen 1—4 Uhr, für Herren 8—12 u. 4—8 Uhr. Es wird gebeten die Billets abzubilden wegen baldigen Verkaufs des Grundstücks.

Bad Mildenstein, Schletterstraße Nr. 5. Lieferabendkamphöfer für Damen 1—4 Uhr, für Herren 8—12 u. 4—8 Uhr. Es wird gebeten die Billets abzubilden wegen baldigen Verkaufs des Grundstücks.

Bad Mildenstein, Schletterstraße Nr. 5. Lieferabendkamphöfer für Damen 1—4 Uhr, für Herren 8—12 u. 4—8 Uhr. Es wird gebeten die Billets abzubilden wegen baldigen Verkaufs des Grundstücks.

Bad Mildenstein, Schletterstraße Nr. 5. Lieferabendkamphöfer für Damen 1—4 Uhr, für Herren 8—12 u. 4—8 Uhr. Es wird gebeten die Billets abzubilden wegen baldigen Verkaufs des Grundstücks.

Bad Mildenstein, Schletterstraße Nr. 5. Lieferabendkamphöfer für Damen 1—4 Uhr, für Herren 8—12 u. 4—8 Uhr. Es wird gebeten die Billets abzubilden wegen baldigen Verkaufs des Grundstücks.

Bad Mildenstein, Schletterstraße Nr. 5. Lieferabendkamphöfer für Damen 1—4 Uhr, für Herren 8—12 u. 4—8 Uhr. Es wird gebeten die Billets abzubilden wegen baldigen Verkaufs des Grundstücks.

Bad Mildenstein, Schletterstraße Nr. 5. Lieferabendkamphöfer für Damen 1—4 Uhr, für Herren 8—12 u. 4—8 Uhr. Es wird gebeten die Billets abzubilden wegen baldigen Verkaufs des Grundstücks.

Bad Mildenstein, Schletterstraße Nr. 5. Lieferabendkamphöfer für Damen 1—4 Uhr, für Herren 8—12 u. 4—8 Uhr. Es wird gebeten die Billets abzubilden wegen baldigen Verkaufs des Grundstücks.

Bad Mildenstein, Schletterstraße Nr. 5. Lieferabendkamphöfer für Damen 1—4 Uhr, für Herren 8—12 u. 4—8 Uhr. Es wird gebeten die Billets abzubilden wegen baldigen Verkaufs des Grund